oventrop

Premium Armaturen + Systeme

DE

„Regudis W-HTF“-Wohnungsstation

Einbau- und Betriebsanleitung für Fachpersonal

Vor dem Einbau der „Regudis W-HTF“- Wohnungsstation die Einbau- und Betriebsanleitung vollständig lesen!
Einbau, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung darf nur durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden!
Die Einbau- und Betriebsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen sind an den Anlagenbetreiber weiterzugeben!

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise 1
2. Sicherheitshinweise 2
3. Transport, Lagerung und Verpackung..... 3
4. Technische Daten.....4
5. Aufbau und Funktion..... 9
6. Einbau 10
7. Schutzpotentialausgleich/Erdung 11
8. Betrieb..... 11
9. Zubehör..... 13
10. Wartung und Pflege 13
11. Allgemeine Bedingungen für Verkauf und Lieferung 13

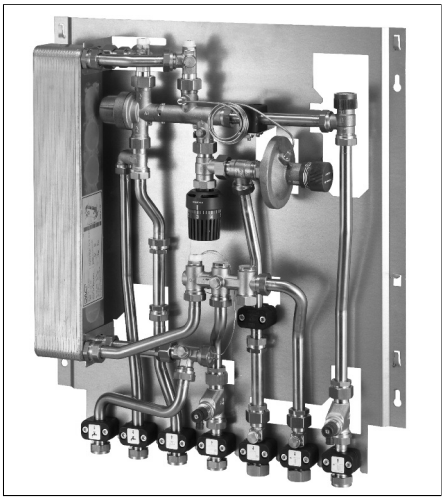


Abb. 1.1 „Regudis W-HTF“ Wohnungsstation

OVENTROP GmbH & Co. KG
Paul-Oventrop-Straße 1
D-59939 Olsberg
Telefon +49 (0) 29 62 82-0
Telefax +49 (0) 29 62 82-400
E-Mail mail@oventrop.de
Internet www.oventrop.com

Eine Übersicht der weltweiten Ansprechpartner finden Sie unter www.oventrop.de.

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Informationen zur Einbau- und Betriebsanleitung

Diese Einbau- und Betriebsanleitung dient dem geschulten Fachpersonal dazu, die „Regudis W-HTF“-Wohnungsstation fachgerecht zu installieren und in Betrieb zu nehmen.
Mitgeltende Unterlagen – Anleitungen aller Anlagenkomponenten sowie geltende technische Regeln – sind einzuhalten.

1.2 Aufbewahrung der Unterlagen

Diese Einbau- und Betriebsanleitung ist vom Anlagenbetreiber zum späteren Gebrauch aufzubewahren.

1.3 Urheberschutz

Die Einbau- und Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

1.4 Symbolerklärung

Hinweise zur Sicherheit sind durch Symbole gekennzeichnet. Diese Hinweise sind zu befolgen, um Unfälle, Sachschäden und Störungen zu vermeiden.

GEFAHR GEFAHR weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen wird, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG WARNUNG weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT VORSICHT weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

ACHTUNG ACHTUNG weist auf mögliche Sachschäden hin, welche entstehen können, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

134113080 03/2020

2 Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Betriebssicherheit ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung der „Regudis W-HTF“- Wohnungsstation gewährleistet.
Die „Regudis W-HTF“- Wohnungsstation dient zur Übertragung der Wärme aus einer zentralen Wärmeversorgung an die Sanitär- und Heizungsanlage einer Wohnung.
Jede darüber hinausgehende und/oder andersartige Verwendung ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können nicht anerkannt werden.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die korrekte Einhaltung der Einbau- und Betriebsanleitung.

2.2 Gefahren, die vom Einsatzort und Transport ausgehen können

Der Fall eines externen Brandes wurde bei der Auslegung der „Regudis W-HTF“- Wohnungsstation nicht berücksichtigt.

⚠ WARNUNG

Schwere Station!

Verletzungsgefahr! Geeignete Transport- und Hebemittel verwenden. Geeignete Schutzausstattung (z. B. Sicherheitsschuhe) während der Montage tragen und Schutzvorrichtungen benutzen. Armaturaufbauten wie Handräder oder Messventile dürfen nicht zur Aufnahme von äußeren Kräften, wie z. B. als Anbindungspunkte für Hebezeuge usw. zweckentfremdet werden.

Heiße Oberflächen!

Verletzungsgefahr! Nur mit geeigneten Schutzhandschuhen anfassen. Bei Betrieb kann die „Regudis W- HTF“- Wohnungsstation und die Rohrleitungen sehr heiß werden. Bei hohen Medientemperaturen Schutzhandschuhe tragen und Anlage vor Beginn der Arbeit außer Betrieb nehmen.

Scharfe Kanten!

Verletzungsgefahr! Nur mit geeigneten Schutzhandschuhen anfassen. Gewinde, Bohrungen und Ecken sind scharfkantig.

Kleinteile!

Verschluckungsgefahr! Wohnungsstation nicht in Reichweite von Kindern lagern und installieren.

Allergien!

Gesundheitsgefahr! Wohnungsstation nicht berühren und jeglichen Kontakt vermeiden, falls Allergien gegenüber den verwendeten Materialien bekannt sind.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr bei unzureichender Qualifikation!
Unsachgemäße Montage kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.
Deshalb:
Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen von autorisierten Fachkräften durchführen lassen.
(VDE, EN 12975 & DIN 4807)

Gas-, Wasserfachkraft
... ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an gastechnischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

Elektrofachkraft
... ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen. Die Elektrofachkraft ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

2.3 Korrosionsschutz

ACHTUNG

In der „Regudis W-HTF“-Wohnungsstation kommt ein kupfer- oder nickelgelöteter Edelstahl-Plattenwärmeübertrager zum Einsatz.
Beachten Sie das Beiblatt „Anforderungen an das Trinkwasser bei Einsatz von Oventrop Frischwasser- und Wohnungsstationen“ oder unter www.oventrop.de

ACHTUNG

Es liegt in der Verantwortung des Anlagenplaners und Anlagenbetreibers, Wasserinhaltsstoffe und Faktoren, die die Korrosion und Steinbildung des Systems beeinflussen, zu berücksichtigen und für den konkreten Anwendungsfall zu bewerten.

2.4 Legionellenschutz

ACHTUNG

Beim Bau einer Trinkwassererwärmungsanlage sind die gültigen Normen, die anerkannten Regeln der Technik und die örtlichen Vorschriften zu beachten! Nationale Normen und Vorschriften sind zu beachten!
Insbesondere sind im Betrieb einer Zirkulationsanlage die Hygienevorschriften nach DVGW Arbeitsblatt W551 zu beachten!

ACHTUNG

Wohnungsstationen sind Kleinanlagen nach DVGW Arbeitsblatt W551, wenn der Leitungsinhalt in jeder Trinkwasserrohrleitung nach der Station 3 Liter nicht überschreitet. Daraus ergeben sich für Kupfer- bzw. Edelstahlrohre folgende nicht zu überschreitende Leitungslängen:

	d_a[mm]	d_i[mm]	V/L [l/m]	l_{max}[m]
DN 10	12	10	0,08	37,9
DN 12	15	13	0,13	22,6
DN 15	18	16	0,20	14,9
DN 20	22	20	0,31	9,5
DN 25	28	25	0,49	6,1

2.5 Temperatureinstellungen

ACHTUNG

Im Auslieferungszustand ist die Trinkwassertemperatur werksseitig auf ca. 50°C (Stellung 3 am Temperaturregler) voreingestellt.
Die Systemtemperaturen sind so zu wählen, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.
Insbesondere ist bei Betrieb einer Zirkulationsanlage darauf zu achten, dass an keiner Stelle im Leitungssystem 55°C unterschritten werden.

⚠ WARNUNG

Hohe Systemtemperaturen können die Korrosion und Steinbildung des Systems fördern. Es liegt in der Verantwortung des Anlagenplaners und Anlagenbetreibers diese zu bewerten und ggf. Gegenmaßnahmen zu treffen (z.B. Wasseraufbereitung).

⚠ WARNUNG

Verbrühungsgefahr! Bei Auslauftemperaturen größer als 43°C besteht Verbrühungsgefahr.

3 Transport, Lagerung und Verpackung

3.1 Transportinspektion

Lieferung unmittelbar nach Erhalt sowie vor Einbau auf mögliche Transportschäden und Vollständigkeit untersuchen.
Falls derartige oder andere Mängel feststellbar sind, Warensendung nur unter Vorbehalt annehmen. Reklamation einleiten. Dabei Reklamationsfristen beachten.

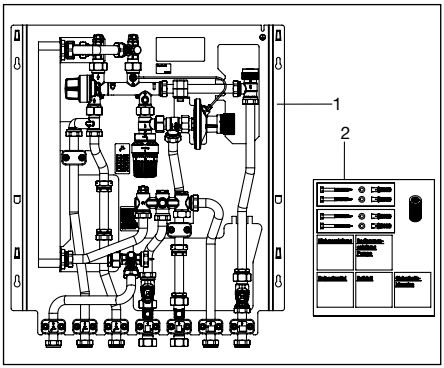


Abb. 3.1 Lieferumfang

1. Wohnungsstation
2. Zubehörset

3.2 Lagerung

Die „Regudis W- HTF“- Wohnungsstation nur unter folgenden Bedingungen lagern:
– Nicht im Freien, trocken und staubfrei aufbewahren.
– Keinen aggressiven Medien oder Hitzequellen aussetzen.
– Vor Sonneneinstrahlung und übermäßiger mechanischer Erschütterung schützen.
– Lagertemperatur: –20 °C bis +60 °C, relative Luftfeuchtigkeit: max. 95 %

3.3 Verpackung

Sämtliches Verpackungsmaterial ist umweltgerecht zu entsorgen.

4 Technische Daten

4.1 Leistungsdaten

Nenngröße	DN 20
Max. Betriebsdruck p_s:	10 bar
Max. Betriebstemperatur t_s: (Heizwasser-Vorlauf)	90 °C
Min. Kaltwasserdruck	
ohne Mengenbegrenzer	2,0 bar
mit Mengenbegrenzer	2,5 bar
Min. Differenzdruck	
Versorgung	300 mbar
Zapftemperatur t_{Zapf}	40-70° C
Min. Vorlauftemperatur	t_{Zapf} + 15K
Anschlüsse	G ¾ Überwurfmutter, flachdichtend
Leistungsbereich 1	
Soll Zapfmenge (TWW)	12 l/min
Zapfleistung bei dT 35K	29 KW
Leistungsbereich 2	
Soll Zapfmenge (TWW)	15 l/min
Zapfleistung bei dT 35K	36 KW
Leistungsbereich 3	
Soll Zapfmenge (TWW)	17 l/min
Zapfleistung bei dT 35K	42 KW
Medium Primärseite	Heizungswasser
Medium Sekundärseite	Trinkwasser

Ausführungen:
Regudis W- HTF mit direktem Heizkreis
Regudis W- HTF mit gemischtem Heizkreis

Pumpe gemischter Heizkreis:
Wilo- Yonos PARA RS 15/6 RKA 130
Leistungsbereich gemischter Heizkreis:
Bis 9 kW bzw. bis 120 m²
Heizfläche bei ca. 75 W/m² Wärmebedarf
(Berechnungsgrundlage $V_{Heizkreis}$ = 1000 l/h und Δt= 8K)

ACHTUNG

Bedienungsanleitung des Pumpenherstellers beachten.

Medium: Nicht aggressive Flüssigkeiten (z. B. Wasser und geeignete Wasser-Glykolgemische gemäß VDI 2035). Nicht für Dampf, ölhaltige und aggressive Medien geeignet.

GEFAHR

Es ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Sicherheitsventile) sicherzustellen, dass die max. Betriebsdrücke sowie die max. und min. Betriebstemperaturen nicht überschritten bzw. unterschritten werden.
Ggf. einen elektrischen Rohranlegefühler vorsehen, um den Flächenheizungskreis vor unzulässig hohen Temperaturen zu schützen.
Der elektrische Rohranlegefühler ist so anzuschließen, dass bei Überschreitung der maximal zulässigen Betriebstemperatur (Heizwasser- Vorlauf) die Umwälzpumpe abgeschaltet und das Zonenventil im Heizkreis- Rücklauf geschlossen wird.
Ein passender Rohranlegefühler oder Stellantriebe befinden sich im Oventrop Lieferprogramm (z.B. Sicherheitstemperaturbegrenzer OV Art.-Nr. 1143000).

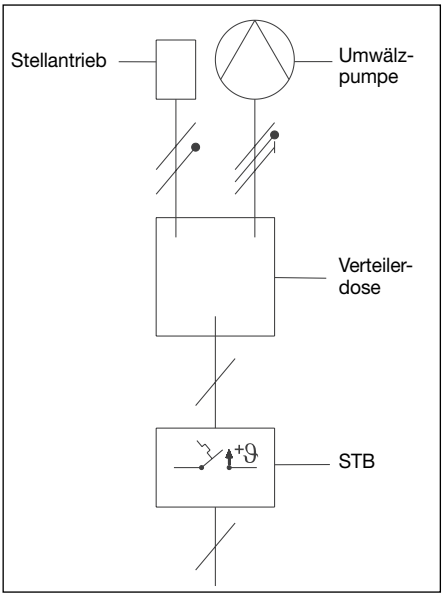


Abb. 4.1 Systemdarstellung Verkabelung

4.2 Materialien

Plattenwärmeübertrager	Edelstahl 1.4401 / Lot Kupfer oder Nickel
Rohre	Edelstahl 1.4404
Armaturen	Messing / entzinkungsbeständiges Messing
Dichtungen	EPDM / PTFE
Grundplatte	Stahl, verzinkt

4.3 Verbindungen

In der Station	G ¾ flachdichtend – SW 30/SW 32
Zu den Anschlüssen	G ¾ flachdichtend – SW 30/SW 32
Passstücke für Kaltwasser- und Wärmezähler	G ¾ x 110 mm – SW 27

4.4 Abmessungen

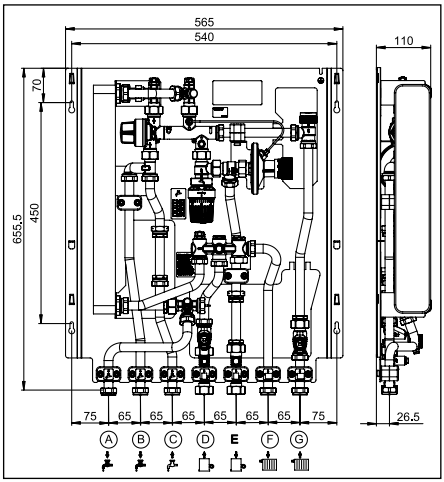


Abb. 4.2 Abmessungen mit direktem Heizkreis

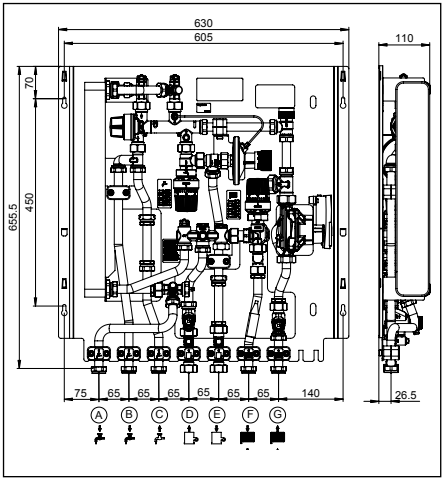


Abb. 4.4 Abmessungen mit gemischtem Heizkreis

4.5 Anschlussmaße

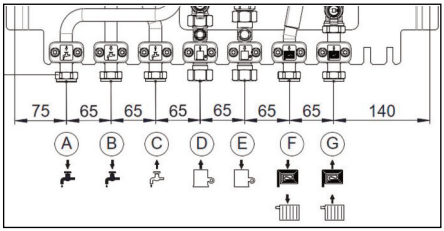


Abb. 4.3 Anschlussmaße

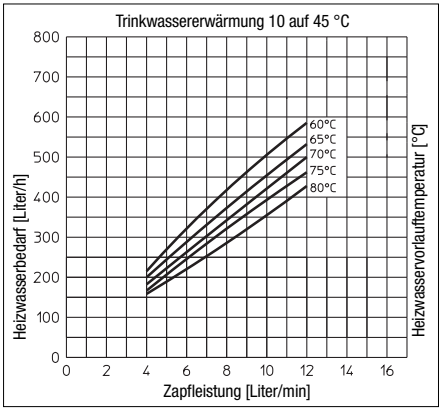
Trinkwasser Wohnung
- A – Warmwasser
- B – Kaltwasser

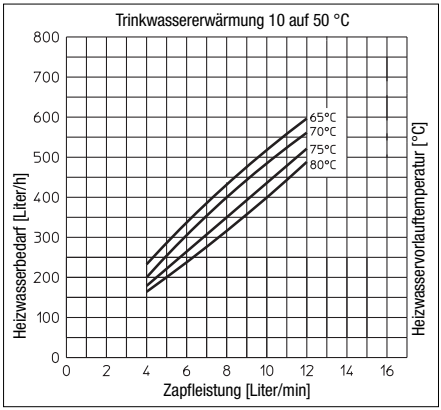
Versorgung
- C – Kaltwasserzulauf
- D – Heizwasser Vorlauf
- E – Heizwasser Rücklauf

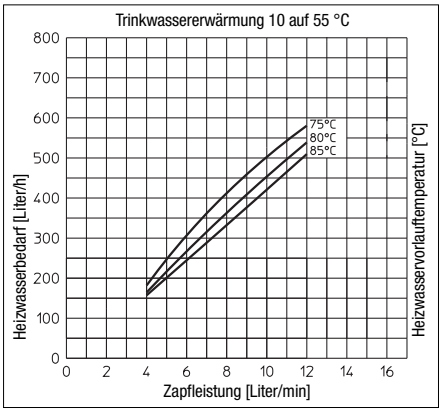
Heizkreis Wohnung
- F – Heizkreis Vorlauf
- G – Heizkreis Rücklauf

4.6 Heizwasserbedarf Regudis W-HTF

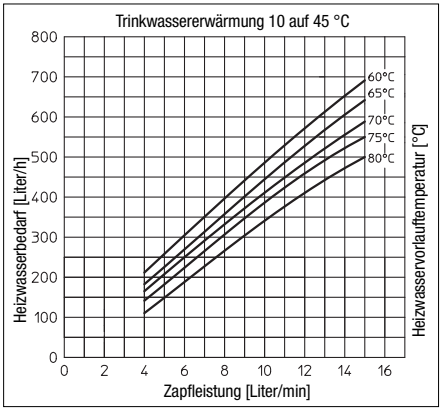
4.6.1 Heizwasserbedarf – Leistungsbereich 1

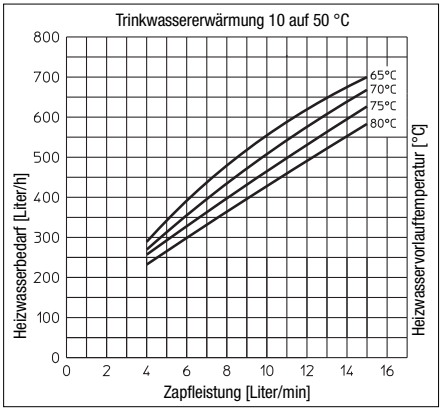


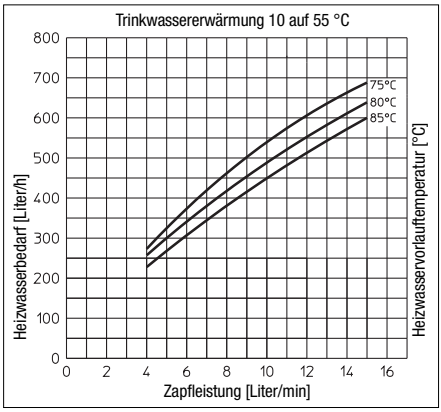




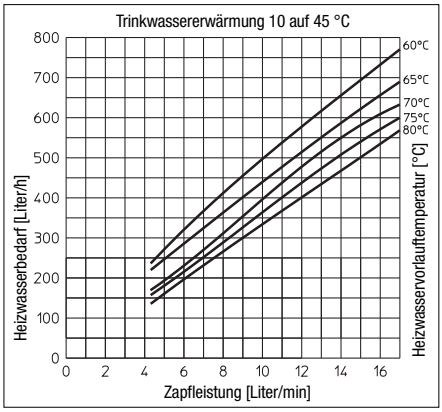
4.6.2 Heizwasserbedarf – Leistungsbereich 2

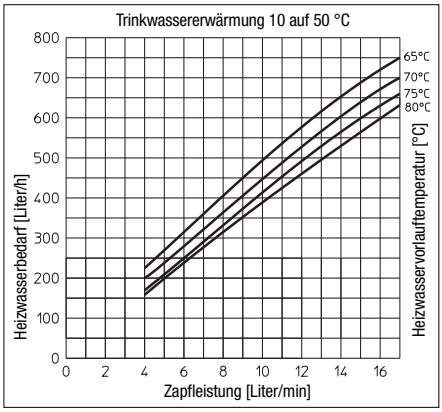


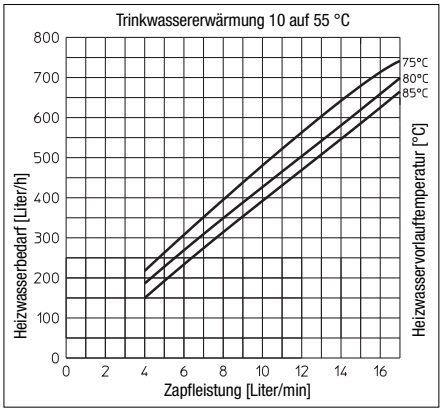




4.6.3 Heizwasserbedarf – Leistungsbereich 3







4.7 Rücklauftemperaturen „Regudis W-HTF“

4.7.1 Rücklauftemperaturen Leistungsbereich 1 – 12 l/min

Trinkwassertemperatur von auf	10°C	45°C	50°C	55°C
Vorlauftemperatur [°C]	60°C	19°C		
	65°C	18°C	20°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	19°C	20°C
	80°C	16°C	18°C	20°C
	85°C			20°C

4.7.2 Rücklauftemperaturen Leistungsbereich 2 – 15 l/min

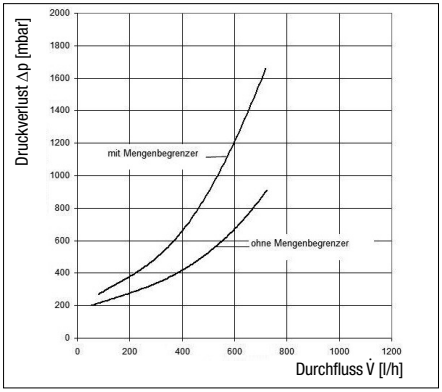
Trinkwassertemperatur von auf	10°C	45°C	50°C	55°C
Vorlauftemperatur [°C]	60°C	19°C		
	65°C	19°C	19°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	18°C	19°C
	80°C	16°C	17°C	19°C
	85°C			19°C

4.7.3 Rücklauftemperaturen Leistungsbereich 3 – 17 l/min

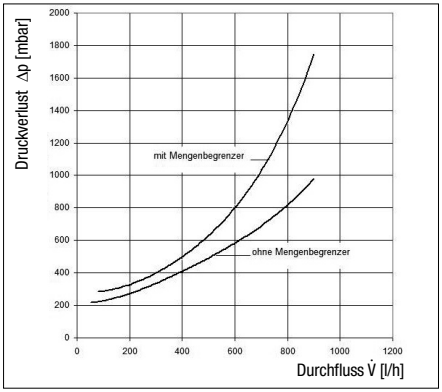
Trinkwassertemperatur von auf	10°C	45°C	50°C	55°C
Vorlauftemperatur [°C]	60°C	16°C		
	65°C	15°C	17°C	
	70°C	14°C	16°C	
	75°C	14°C	16°C	17°C
	80°C	14°C	15°C	17°C
	85°C			16°C

4.8 Druckverlust Trinkwasserkreis „Regudis W-HTF“

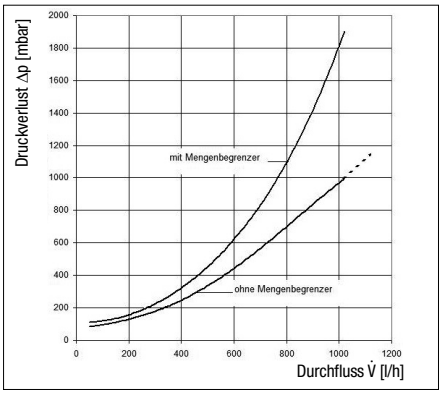
4.8.1 Druckverlust Trinkwasserkreis Leistungsbereich 1



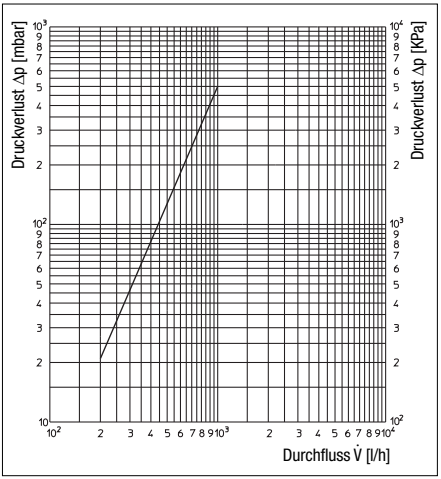
4.8.2 Druckverlust Trinkwasserkreis Leistungsbereich 2



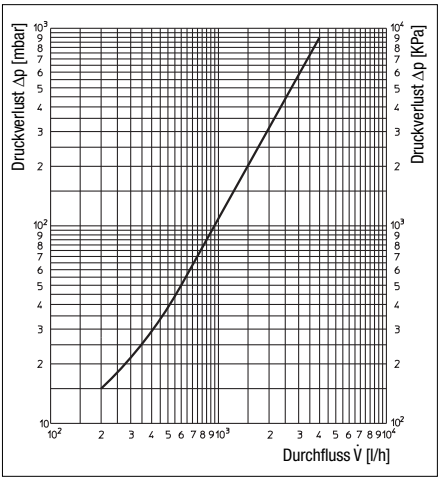
4.8.3 Druckverlust Trinkwasserkreis Leistungsbereich 3



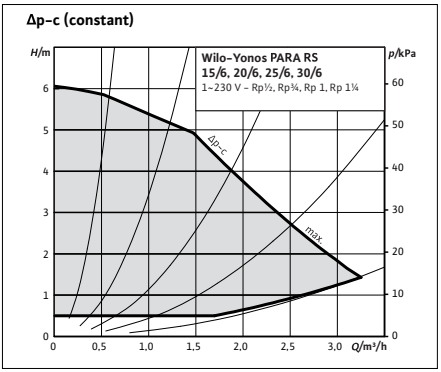
4.9 Druckverlust Heizwasserkreis gesamt



4.10 Druckverlust Heizwasserkreis Beimischschaltung



4.11 Pumpenkennlinie Wilo Yonos PARA



5 Aufbau und Funktion

5.1 Übersicht

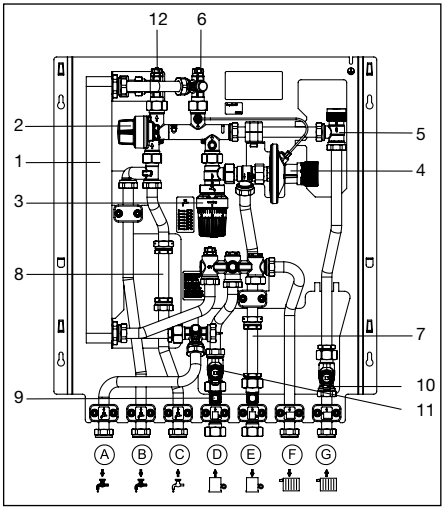


Abb. 5.1 Aufbau mit direktem Heizkreis

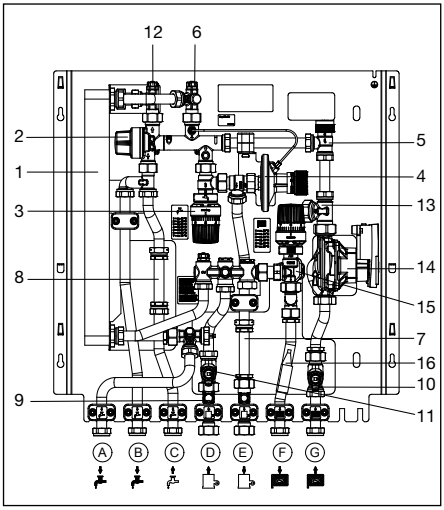


Abb. 5.2 Aufbau mit gemischtem Heizkreis

Bestehend aus:

1 Plattenwärmeübertrager
2 Proportional-Mengenregler
3 Thermostatischer Temperaturregler
4 Differenzdruckregler
5 Zonenventil zur Regulierung des Heizkreises
6 Entlüftung Heizkreis
7 Passstück für Wärmezähler
8 Passstück für Kaltwasserzähler
9 Anschlussmöglichkeit Temperaturfühler für Wärmezähler M10x1
10 Schmutzfänger (mit Entleerung) Heizkreis Rücklauf
11 Schmutzfänger (mit Entleerung) Heizwasser Vorlauf
12 Entlüftung Trinkwasserkreis
13 Sperrventil
14 Hocheffizienzpumpe
15 Eckventil mit Thermostatregelung
16 Anlegefühler

} nur im gemischten Heizkreis

5.2 Funktionsbeschreibung

Die Oventrop „Regudis W-HTF“ Wohnungsstation versorgt einzelne Wohnungen mit Wärme sowie mit warmem und kaltem Trinkwasser ohne Fremdenergie.
Die benötigte Heizwärme wird durch eine zentrale Wärmeversorgung bereitgestellt. Die Erwärmung des Trinkwassers erfolgt dezentral über einen Wärmeübertrager nach dem Durchlaufprinzip und ist im Sollwertbereich von 40-70°C einstellbar.

Heizungsbetrieb:
Über den Heizungsvorlauf der Versorgung (D) strömt Heizungswasser in den Heizkreisvorlauf der Wohnung (F). Der Proportionalmengenregler (2) gibt den Weg Heizkreisrücklauf (G) – Versorgungsrücklauf (E) frei.

Trinkwassererwärmung:
Bei Warmwasserbedarf in der Wohnung wechselt der Proportionalmengenregler (2) in die Trinkwasservorrangstellung. Das Heizungswasser der Versorgung (D) strömt über den Plattenwärmeübertrager (1) und den PM-Regler (2) in den Versorgungsrücklauf (E). Dabei erwärmt sich das kalte Trinkwasser (C) im Durchflussprinzip und steht am Warmwasservorlauf der Wohnung (A) zur Verfügung.

Heizungsbetrieb:
Über den Heizungsvorlauf der Versorgung (D) strömt Heizungswasser in den Heizkreisvorlauf der Wohnung (F). Der Proportionalmengenregler (2) gibt den Weg Heizkreisrücklauf (G) – Versorgungsrücklauf (E) frei. Der Anlegefühler (16) prüft kontinuierlich die Heizkreisvorlauftemperatur und regelt über das Eckventil (15) die Durchflussmenge des heißen Mediums. Über das Sperrventil (13) wird je nach Stellung des Eckventils (15) kaltes Medium aus dem Heizkreisrücklauf (G) dem Heizkreisvorlauf (F) zugemischt (Beimischschaltung)

Trinkwassererwärmung:
Bei Warmwasserbedarf in der Wohnung wechselt der Proportionalmengenregler (2) in die Trinkwasservorrangstellung. Das Heizungswasser der Versorgung (D) strömt über den Plattenwärmeübertrager (1) und den PM-Regler (2) in den Versorgungsrücklauf (E). Dabei erwärmt sich das kalte Trinkwasser (C) im Durchflussprinzip und steht am Warmwasservorlauf der Wohnung (A) zur Verfügung.

6 Einbau

GEFAHR

Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!
Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/ Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden.

6.1 Montage

Den Einbauraum so auswählen, dass umlaufend 100mm Abstand zu Hindernissen vorgesehen sind. Verrohrung nach Anschlussplan (Abb. 4.3) installieren. Dabei Absperrhähne (G¾, flachdichtend) an allen Anschlüssen vorsehen. Befestigungslöcher entsprechend Maßskizze (Abb.4.2/4.4) bohren. Station ausrichten, mit beiliegenden Dichtungen auf Absperrhähne aufsetzen und mit beiliegendem Befestigungsmaterial verschrauben.

Warnhinweise unter Abschnitt 2 (Sicherheitshinweise) beachten!

VORSICHT

- Bei der Montage dürfen keine Fette oder Öle verwendet werden, da diese die Dichtungen zerstören können. Schmutzpartikel sowie Fett- und Ölreste sind ggf. aus den Zuleitungen herauszuspülen.
- Bei der Auswahl des Betriebsmediums ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten (z. B. VDI 2035).
- Gegen äußere Gewalt (z. B. Schlag, Stoß, Vibration) schützen.

Nach der Montage sind alle Montagestellen auf Dichtheit zu überprüfen.

In der Station sind Passstücke G¾ x 110 mm zum Einbau eines Kaltwasser- und eines Wärmezählers vorhanden.

ACHTUNG

Kaltwasserzähler und Wärmezähler erst nach gründlichem Spülen der Anlage einbauen!
Ausbau der Passstücke nur in drucklosem Zustand der Station!

HINWEIS

Bei Einbau eines Kaltwasserzählers oder Wärmezählers sind in der Auslegung der Anlage die Druckverluste des eingesetzen Modells zu berücksichtigen!

6.2 Kaltwasserzähler

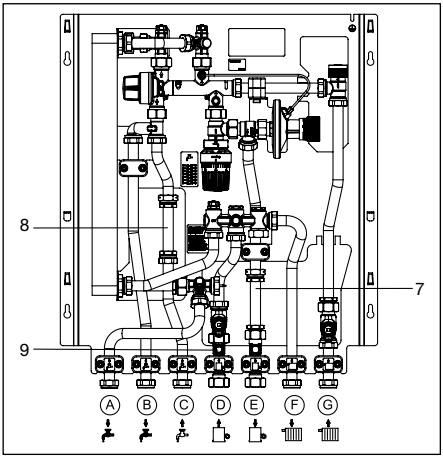


Abb. 6.1 Einbau Kaltwasser- und Wärmezähler

Passstück (8) durch lösen der Überwurfmuttern demontieren. Kaltwasserzähler entsprechend der Anweisung des Herstellers einbauen. Dabei auf korrekte Durchflussrichtung achten und bei Bedarf an der Sicherungsbohrung der Überwurfmutter verplomben. Alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen.

6.3 Wärmezähler

HINWEIS

Es ist empfehlenswert ausschließlich Wärmezähler mit schnellen Abtastraten in Sekundenabständen und mit integriertem Rücklauffühler im Gehäuse einzusetzen.

Passstück (7) durch lösen der Überwurfmuttern demontieren. Wärmezähler entsprechend der Anweisung des Herstellers im Rücklauf der Versorgung einbauen. Dabei auf korrekte Durchflussrichtung achten. Blindstopfen M10x1 (9) entfernen und Vorlauffühler (gegebenenfalls mit entsprechendem Adapter) einbauen.

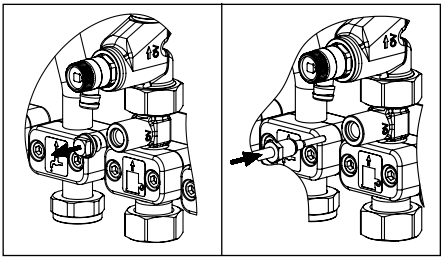


Abb. 6.2 Einbau Fühler für Wärmezähler

Wärmezähler und Fühler bei Bedarf am Gehäuse verplomben.
Alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen.

7 Schutzpotentialausgleich/ Erdung

HINWEIS

Vor der Inbetriebnahme der Anlage ist die Armaturengruppe über einen Schutzpotentialausgleichsleiter gem. gültiger Normen und landesspezifischen Vorschriften durch eine Elektrofachkraft sachgemäß zu erden. Alle metallischen Teile der Armaturengruppe sind mit der Potentialausgleichsschiene des Gebäudes zu verbinden. Das notwendige Potentialausgleichskabel aus Kupfer muss einen Querschnitt von mindestens 6mm^2 aufweisen. Die Norm DIN VDE 0100-540 ist einzuhalten.

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Bei Berührung spannungsführender Bauteile besteht Lebensgefahr!
– Trennen Sie die Station allpolig von der Stromversorgung und sichern Sie die Station gegen Wiedereinschalten.
– Prüfen Sie die Spannungsfreiheit.
– Das Anschließen darf nur ein Elektrofachhandwerker durchführen.

Wird kein Einbauschrank eingesetzt, verwenden Sie den Erdungspunkt (A) der Grundplatte zum Potentialausgleich.

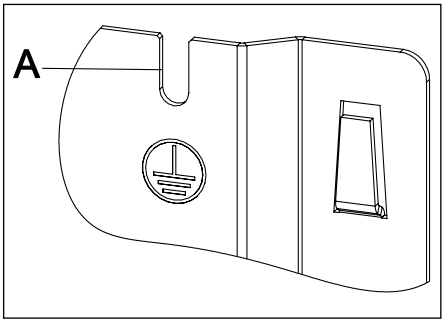


Abb. 7.1 Schutzpotentialausgleich/Erdung

Passendes Zubehör zur Anbindung an die Grundplatte befindet sich im Oventrop Lieferprogramm (OV- Art.-Nr. 1349983).

8 Betrieb

8.1 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme muss die Anlage gründlich gespült werden. Dabei sind die zulässigen Betriebsdrücke zu berücksichtigen.

ACHTUNG

„Regudis W"- Wohnungsstationen sind werkseitig auf Dichtheit geprüft.
Vor Inbetriebnahme muss die komplette Anlage durch eine Druckprüfung auf Dichtheit geprüft werden.
Sachschäden durch Druckschläge!
Plötzlich auftretende Druckschläge beim Öffnen der Kugelhähne können zu Sachschäden führen!
Deshalb:
– Kugelhähne immer langsam öffnen
– Kugelhahn Kaltwasserzulauf zuerst öffnen (Durchflussrichtung)
Ebenfalls muss die Anlage gründlich gespült werden. Dabei sind die zulässigen Betriebsdrücke zu berücksichtigen.
Bei abgesperrtem Trinkwasserkreis kann der zulässige Betriebsdruck überschritten werden! Im Betrieb müssen alle Kugelhähne geöffnet sein!

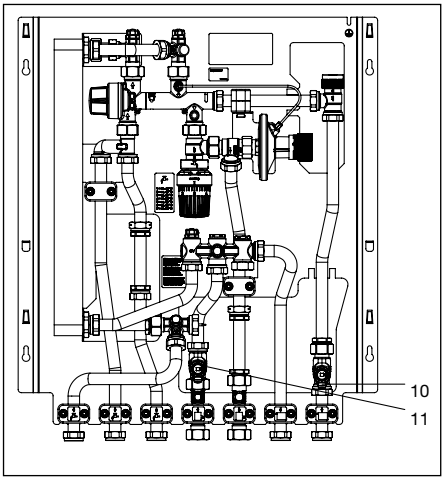


Abb. 8.1 Einbauposition Schmutzfänger

Bei Inbetriebnahme folgende Punkte beachten:
– Schmutzfilter im Vorlauf der Versorgungsleitung (11) reinigen. Dazu über das Entleerungsventil den Schmutz ausspülen bzw. das Entleerungsventil herausschrauben und unter fließendem Wasser reinigen.
– Schmutzfänger im Heizkreisrücklauf (10) reinigen. Dazu über das Entleerungsventil den Schmutz ausspülen bzw. das Entleerungsventil herausschrauben und unter fließendem Wasser reinigen.

8.2 Befüllen und Entlüften

⚠ GEFAHR

Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!
Das bei der Entlüftung austretende Medium kann sehr heiß sein, deshalb geeignete Schutzkleidung tragen und Entlüftungsöffnung gegebenenfalls mit einem Tuch abdecken!

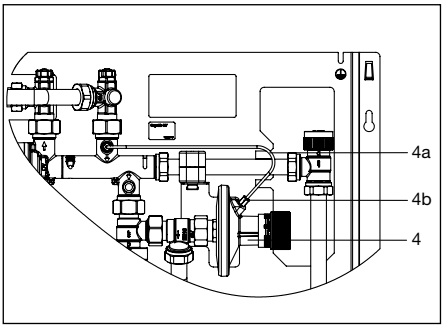


Abb. 8.2 Entlüftung

Vor Inbetriebnahme die Heizungsanlage gründlich spülen!

- Anlage vollständig befüllen und Heizkreis mit Entlüftungsventil (6) entlüften.
- Impulsleitung (4a) des Differenzdruckreglers (4) entlüften:
  - Dazu Schraube (4b), SW 8, leicht lösen, damit die Luft entweichen kann.
  - Entlüften, bis nur noch Heizmedium austritt.
  - Schraube festziehen und Verbindung auf Dichtheit prüfen.
- Trinkwasserkreis mit Entlüftungsventil (12) entlüften oder durch Zapfung mit maximaler Leistung entlüften (Luft wird ausgespült).

8.3 Funktionskontrolle

Für eine Funktionskontrolle der „Regudis W"-Wohnungsstation folgende Punkte beachten:

Bei Einsatz eines Wärmezählers darf bei geschlossenem Wohnungsheizkreis und außerhalb des Zapfbetriebes kein Volumenstrom angezeigt werden!

Heizkreis zur Wohnung:
- Heizkreis / Heizkörperventile der Wohnung öffnen.
- Prüfen, ob an Anschluss D und F (Abb. 4.3) die gewünschte Vorlauftemperatur erreicht wird (z.B. 65 °C).
- Prüfen, ob an Anschluss E und G (Abb. 4.3) die gewünschte Rücklauftemperatur erreicht wird (z.B. 50 °C). Gegebenenfalls die Einstellung der Rücklaufverschraubungen im Heizkreis anpassen.
- Im Heizungsbetrieb darf sich der Wärmeübertrager nicht aufheizen!

Warmwasserzapfung:
- Warmwasserzapfung mit konstantem Volumenstrom starten.
- Zapftemperatur muss die gewünschte Vorgabe erreichen. Gegebenenfalls Einstellung am thermostatischen Temperaturregler prüfen (Abb. 8.3).
- Schließprüfung Proportionalmengenregler (Abb. 5.1/ 5.2 – 2): Nach Abschluss der Zapfung muss der Wärmeübertrager auskühlen.

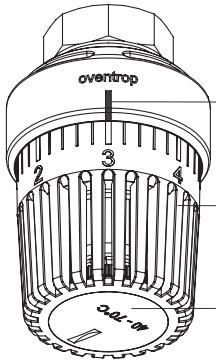
8.4 Einstellung Zonenventil

Das Zonenventil (Abb. 5.1/ 5.2 – 5) lässt sich mit einem Stellmotor zur Regelung des Heizkreises ausrüsten (Anschluss M 30 x 1,5).

8.5 Einstellung Trinkwassertemperatur

Die Werkseinstellung des Temperaturreglers ist Stellung 3. Dies entspricht einer Trinkwassertemperatur von 50 °C. Die Einstellung kann an die gewünschte Trinkwassertemperatur angepasst werden.

Sollwertbereich: 40 – 70 °C



1 = ca. 40 °C
2 = ca. 45 °C
3 = ca. 50 °C
4 = ca. 55 °C
5 = ca. 60 °C
6 = ca. 65 °C
7 = ca. 70 °C

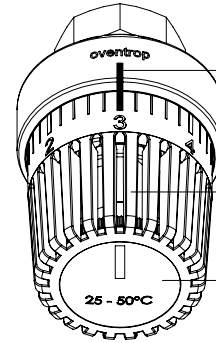
Die Ziffern entsprechen jeweils einer Temperaturveränderung von ca. 5 °C.

Abb. 8.3 Einstellung Trinkwassertemperatur

8.6 Einstellung Vorlauftemperatur Heizkreis (nur bei gemischtem Heizkreis)

Die Werkseinstellung des Temperaturreglers ist Stellung 3. Dies entspricht einer Heizwassertemperatur von 35°C. Die Einstellung kann an die gewünschte Heizwassertemperatur angepasst werden.

Sollwertbereich: 25 – 50 °C



1 = ca. 25 °C
2 = ca. 30 °C
3 = ca. 35 °C
4 = ca. 40 °C
5 = ca. 45 °C
6 = ca. 50 °C

Die Ziffern entsprechen jeweils einer Temperaturveränderung von ca. 5 °C.

Abb. 8.4 Einstellung Vorlauftemperatur Heizkreis

8.7 Einstellungen Differenzdruckregler

Die Werkseinstellung des Differenzdruckreglers beträgt 150 mbar.
Höhere Einstellwerte erhöhen die Zapfleistung, können allerdings zur Geräuschbildung im Heizkreis führen (Förderleistung der Versorgungspumpe beachten!).

9 Zubehör

Mengenbegrenzer	
Zapfmengenberenzung 12 l/min:	1349980
Zapfmengenberenzung 15 l/min:	1349981
Zapfmengenberenzung 17 l/min:	1349982
Kugelhahnanschluss-Set	1341180
Einbauschrank:	1341170
Einbauschrank „lange Ausführung“:	1341175
Aufputzhaube (ohne Verteilerabdeckung)	1341197
Aufputzschrank:	1341071
Aufputzschrank „lange Ausführung“:	1341198
Temperaturvorhalte-Regelset	1341188
Verbindungsset Edelstahlverteiler	1341187
Stopfen für Fühleraufnahme (Wärmezähler)	1349051
Elektrischer Rohranleger	1143000

(Mit verdeckter Temperatureinstellung Regelbereich 20-90°C)

Das komplette Zubehörsortiment finden Sie im Katalog oder im Internet unter www.oventrop.de.

10 Wartung und Pflege

Um einen einwandfreien Betrieb der Wohnungsstation zu gewährleisten, wird eine Wartung der Station mindestens 1 mal pro Jahr durch einen Heizungsfachbetrieb empfohlen.

Folgende Arbeiten sollen dabei durchgeführt werden:

- Überprüfung auf Dichtheit:
  - Kontrollöffnung des PM-Reglers (Abb. 5.1/5.2-2)
  - aller Armaturen und Verschraubungen.
- Reinigen der Schmutzfänger (Abb. 8.1).
- Funktionskontrolle:
  - Prüfung der Schließfunktion des PM-Reglers: Nach Zapfung muss der Wärmeübertrager auskühlen.
  - Prüfung der Absperrarmaturen.
  - Prüfung der Vorlauf- und Zapftemperatur.

11 Allgemeine Bedingungen für Verkauf und Lieferung

Es gelten die zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen allgemeinen Bedingungen für Verkauf und Lieferung von Oventrop.

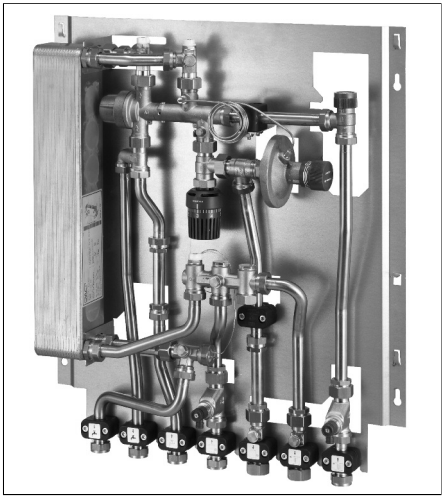
Dwelling station “Regudis W-HTF”

Installation and operating instructions for the specialised installer

Read installation and operating instructions in their entirety before installing the dwelling station “Regudis W-HTF”!
Installation, initial operation, service and maintenance must only be carried out by qualified tradesmen!
The installation and operating instructions, as well as other valid documents must remain with the user of the system!

Content

1. General information..... 15
2. Safety notes.....16
3. Transport, storage and packaging 17
4. Technical data.....18
5. Construction and function 23
6. Installation..... 24
7. Protective equipotential bonding/Grounding . 25
8. Operation 25
9. Accessories..... 27
10. Maintenance 27
11. General conditions of sales and delivery 27



Illustr. 1.1 “Regudis W-HTF” dwelling station

1 General information

1.1 Information regarding installation and operating instructions

These installation and operating instructions serve the installer to install the dwelling station “Regudis W-HTF” professionally and to put it into operation.
Other valid documents – manuals of all system components as well as valid technical rules – must be observed.

1.2 Keeping of documents

These installation and operating instructions should be kept by the user of the system.

1.3 Copyright

The installation and operating instructions are copyrighted.

1.4 Symbol explanation

Safety guidelines are displayed by symbols. These guidelines are to be observed to avoid accidents, damage to property and malfunctions.

DANGER DANGER indicates an imminent dangerous situation which will lead to death or serious injury if the safety guidelines are not observed.

WARNING WARNING indicates a possible dangerous situation which may lead to death or serious injury if the safety guidelines are not observed.

CAUTION CAUTION indicates a possible dangerous situation which may lead to minor or moderate injury if the safety guidelines are not observed.

NOTICE NOTICE indicates a possible damage to property which may occur if the safety guidelines are not observed.

2 Safety notes

2.1 Correct use

Safety in operation is only guaranteed if the dwelling station “Regudis W-HTF” is used correctly.
The dwelling station “Regudis W-HTF” is used for the heat transmission from a central heat supply to the sanitary and heating installation of a dwelling.
Any use of the dwelling station “Regudis W-HTF” outside the above applications will be considered as non-compliant and misuse. Claims of any kind against the manufacturer and/or his authorised representatives due to damages caused by incorrect use cannot be accepted.
The observance of the installation and operating instructions is part of the compliance terms.

2.2 Possible dangers at the installation location

The case of an external fire has not been taken into consideration when constructing the dwelling station “Regudis W-HTF”.

⚠ WARNING

Heavy station!

Risk of injury! Suitable transport and lifting devices are to be used. Wear suitable protective clothing (e.g. safety shoes) during installation and use safety devices. External components like handwheels or pressure test points must not be misused for the absorption of external forces, e.g. as connection point for lever tools etc.

Hot surfaces!

Risk of injury! Do not touch without safety gloves. The dwelling station “Regudis W- HTF” and the pipework may get very hot during operation. Wear safety gloves and inactivate the installation before work commences when fluid temperatures are high.

Sharp edges!

Risk of injury! Only touch with safety gloves. Threads, bore holes and edges are sharp.

Small components!

Risk of ingestion! Store and install the dwelling station out of reach of children.

Allergies!

Health hazard! Do not touch the dwelling station and avoid any contact if allergies against the used materials are known.

⚠ DANGER

Danger to life!
Improper installation may lead to extensive injuries to persons and damage to property.
For this reason:
Installation, initial operation and maintenance must only be carried out by qualified tradesmen.
(VDE, EN 12975 & DIN 4807)

Gas and water specialist
Due to professional training, knowledge and experience as well as knowledge of the relevant standards and regulations, the gas and water specialist is in a position to carry out any work at gas installations and to recognize possible dangers.

Electrician
Due to professional training, knowledge and experience as well as knowledge of the relevant standards and regulations, the electrician is in a position to carry out any work at electrical installations and to recognize possible dangers.

2.3 Corrosion protection

NOTICE

A copper or nickel brazed stainless steel heat exchanger is part of the dwelling station “Regudis W-HTF”.
Please observe the document “Demands on potable water when using Oventrop fresh water and dwelling stations” see www. oventrop.com.

NOTICE

The specifying engineer and the user of the system are responsible to incorporate and evaluate substances and other factors in the water, which influence corrosion and the formation of calcium deposits.

2.4 Legionella protection

NOTICE

The installation of a heated potable water system must be carried out in accordance with the valid standards, approved rules of technology and local regulations! The national standards and regulations must be observed!
Especially when operating a circulation system, the hygiene regulations according to the DWGW work sheet W551 must be observed!

NOTICE

According to the DVGW work sheet W551, dwelling stations are small installations if the pipe content of each potable water pipe behind the station does not exceed 3 litres. As a result, the following pipe lengths for copper and stainless steel pipes must not be exceeded:

	d_a[mm]	d_i[mm]	V/L [l/m]	l_{max}[m]
DN 10	12	10	0.08	37.9
DN 12	15	13	0.13	22.6
DN 15	18	16	0.20	14.9
DN 20	22	20	0.31	9.5
DN 25	28	25	0.49	6.1

2.5 Temperature settings

NOTICE

When leaving the factory, the potable water temperature is set to approx. 50 °C (position 3 at the temperature controller).
The system temperatures must comply with the legal requirements.
Especially when operating a circulation system, it must be ensured that a temperature of 55 °C is not undercut at any point of the pipework.

⚠ WARNING

High system temperatures may enhance corrosion and the formation of calcium deposits. The specifying engineer and the user of the system are responsible to evaluate these factors and to take preventive measures if required (e.g. water treatment).

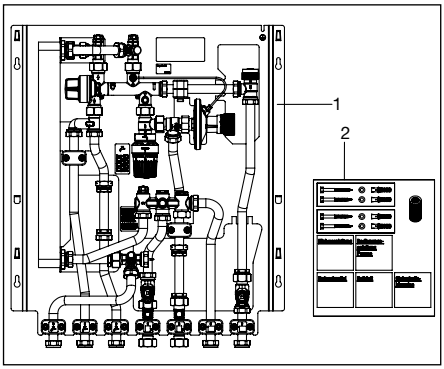
⚠ WARNING

Risk of scalding! Outlet temperatures exceeding 43 °C can lead to scalding.

3 Transport, storage and packaging

3.1 Transport inspection

Upon receipt check delivery for any damages caused during transit.
Any damage must be reported immediately upon receipt.



Illustr. 3.1 Extent of supply

1. Dwelling station
2. Accessories set

3.2 Storage

The dwelling station “Regudis W-HTF” must only be stored under the following conditions:
- Do not store in open air, keep dry and free from dust.
- Do not expose to aggressive fluids or heat sources.
- Protect from direct sunlight and mechanical agitation.
- Storage temperature: –20 °C up to +60 °C, max. relative humidity of air: 95 %

3.3 Packaging

Packaging material is to be disposed of environmentally friendly.

4 Technical data

4.1 Performance data

Size	DN 20
Max. operating pressure p_s:	10 bar
Max. operating temperature t_s: (Heating water – supply)	90 °C
Min. cold water pressure	
without flow limiter	2.0 bar
with flow limiter	2.5 bar
Min. differential pressure supply:	300 mbar
Draw off temperature $t_{draw\ off}$:	40-70° C
Min. flow temperature:	$t_{draw\ off}$ + 15K
Connections:	G ¾ collar nut, flat sealing
Performance range 1	
Nominal draw off quantity (PHW):	12l/min
Draw off capacity at dT 35K:	29KW
Performance range 2	
Nominal draw off quantity (PHW):	15l/min
Draw off capacity at dT 35K:	36KW
Performance range 3	
Nominal draw off quantity (PHW):	17l/min
Draw off capacity at dT 35K:	42KW
Fluid primary side:	heating water
Fluid secondary side:	Potable water

Models:
“Regudis W- HTF” with constant temperature circuit
“Regudis W- HTF” with variable temperature circuit

Pump variable temperature heating circuit:
Wilo- Yonos PARA RS 15/6 RKA 130

Performance range of variable temperature circuits:
Up to 9 kW or a heating surface up to 120 m²
with a heat demand of approx. 75 W/m²:
(Calculation basis $V_{Heating\ circuit}$ = 1000 l/h and Δt= 8K)

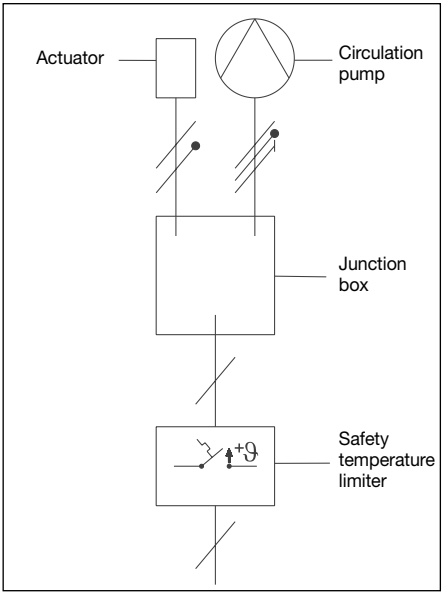
NOTICE

The operating instructions of the pump manufacturer must be observed!

Fluid: Non-aggressive fluids (e.g. water and suitable water and glycol mixtures according to VDI 2035). Not suitable for steam, oily and aggressive fluids.

DANGER

Suitable measures (e.g. safety valves) have to be taken to ensure that the maximum operating pressures and maximum and minimum operating temperatures are not exceeded or undercut.
If necessary, provide an electric sensor attached to the pipe to protect the surface heating circuit from unacceptably high temperatures.
The electric sensor attached to the pipe is to be connected so that the circulation pump is switched off if the max. permissible operating temperature (heating water – supply) is exceeded and the zone valve in the heating circuit return is closed.
Oventrop offers a suitable sensor attached to the pipe or actuators (e.g. safety temperature limiter, item no. 1143000).



Illustr. 4.1 System illustration cabling

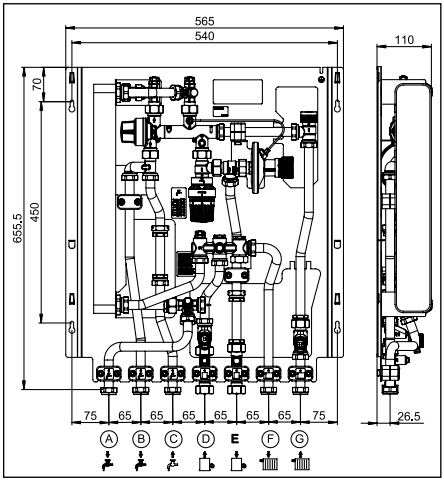
4.2 Materials

Plate heat exchanger	Stainless steel 1.4401/ brazed copper or nickel
Pipes	Stainless steel 1.4404
Valves and fittings	Brass / brass resistant to dezincification
Seals	EPDM / PTFE
Base plate	Steel, galvanised

4.3 Connections

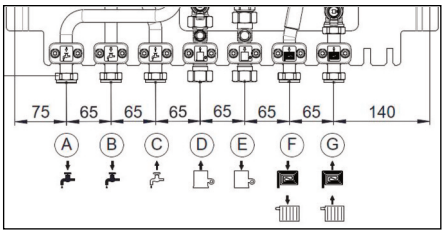
In the station	G ¾ flat sealing – spanner size 30/32
To the connections	G ¾ flat sealing – spanner size 30/32
Spacers for cold water meter and heat meter	G ¾ x 110 mm – spanner size 27

4.4 Dimensions



Illustr. 4.2 Dimensions with constant temperature circuit

4.5 Connection sizes

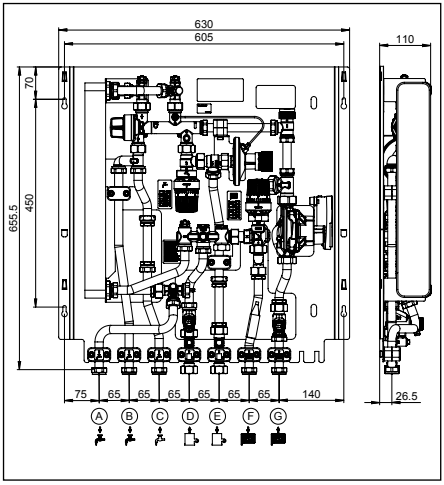


Illustr. 4.3 Connection sizes

Potable water dwelling
- A – Hot water
- B – Cold water

Supply
- C – Cold water supply
- D – Heating system supply
- E – Heating system return

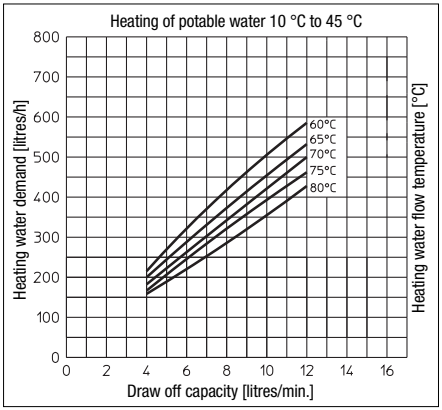
Heating circuit dwelling
- F – Heating circuit supply
- G – Heating circuit return

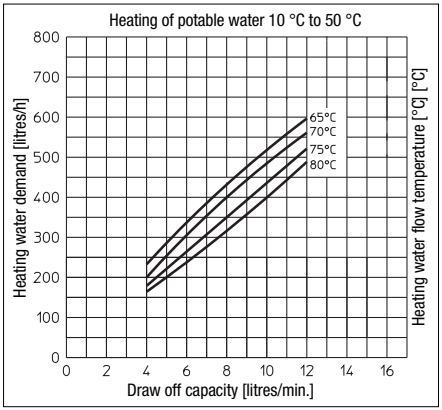


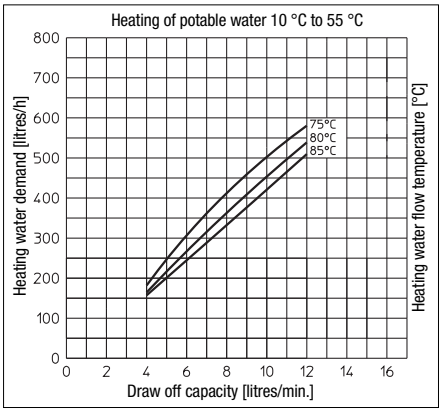
Illustr. 4.4 Dimensions with variable temperature circuit

4.6 Heating water demand “Regudis W-HTF”

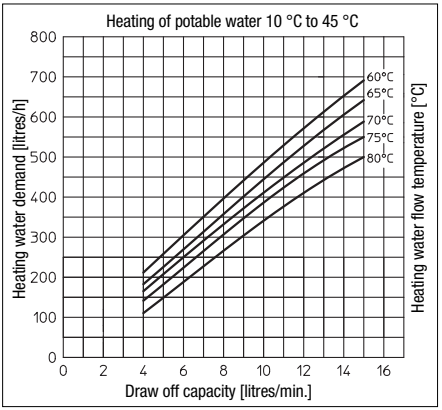
4.6.1 Heating water demand – Performance range 1

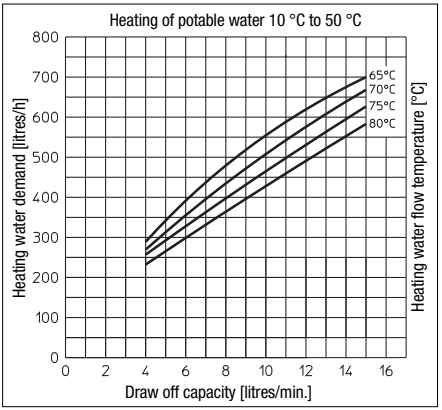


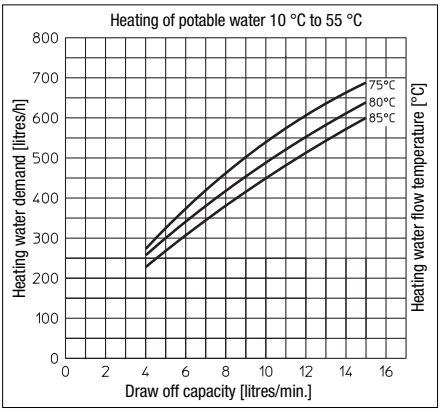




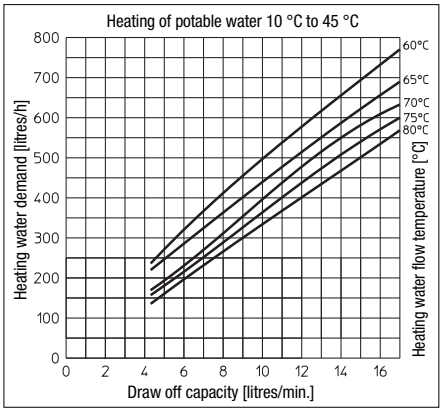
4.6.2 Heating water demand – Performance range 2

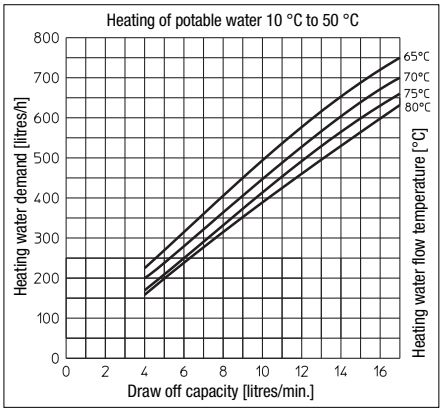


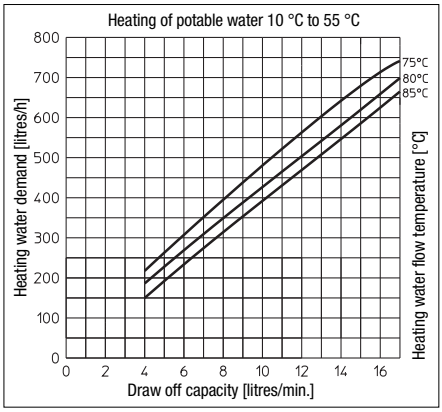




4.6.3 Heating water demand – Performance range 3







4.7 Return temperatures “Regudis W – HTF”

4.7.1 Return temperatures Performance range 1 – 12 l/min

Potable water temperature from	10 °C to	45°C	50°C	55°C
Flow temperature [°C]	60°C	19°C		
	65°C	18°C	20°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	19°C	20°C
	80°C	16°C	18°C	20°C
	85°C			20°C

4.7.2 Return temperatures Performance range 2 – 15 l/min

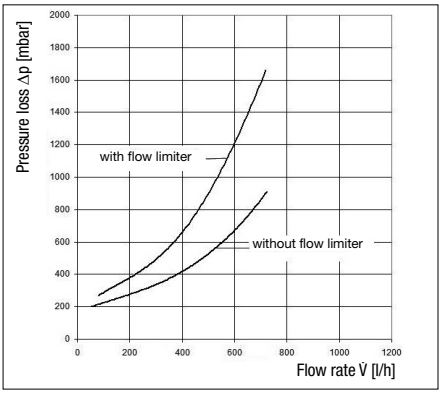
Potable water temperature from	10 °C to	45°C	50°C	55°C
Flow temperature [°C]	60°C	19°C		
	65°C	19°C	19°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	18°C	19°C
	80°C	16°C	17°C	19°C
	85°C			19°C

4.7.3 Return temperatures Performance range 3 – 17 l/min

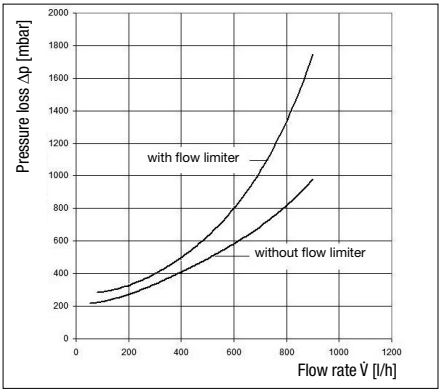
Potable water temperature from	10 °C to	45°C	50°C	55°C
Flow temperature [°C]	60°C	16°C		
	65°C	15°C	17°C	
	70°C	14°C	16°C	
	75°C	14°C	16°C	17°C
	80°C	14°C	15°C	17°C
	85°C			16°C

4.8 Pressure loss potable water circuit “Regudis W-HTF”

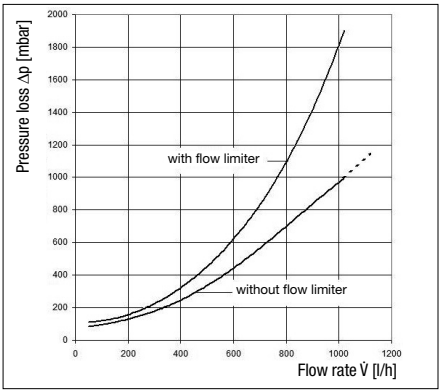
4.8.1 Pressure loss potable water circuit Performance range 1



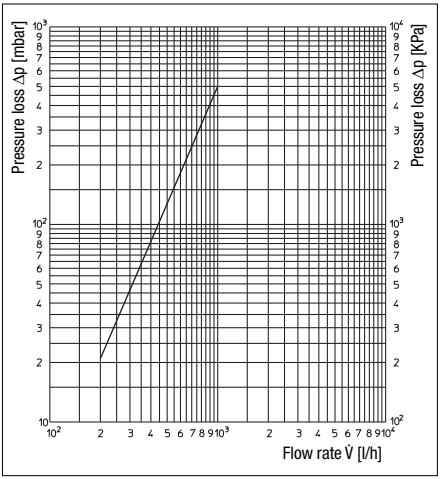
4.8.2 Pressure loss potable water circuit Performance range 2



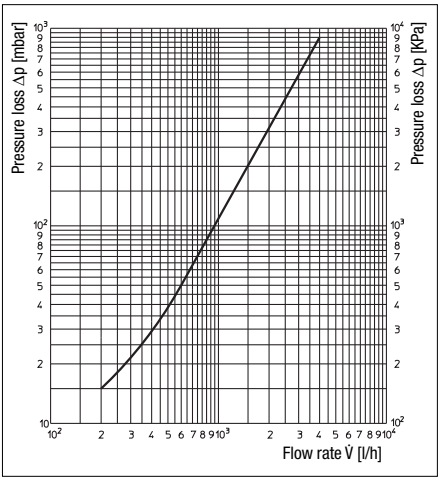
4.8.3 Pressure loss potable water circuit Performance range 3



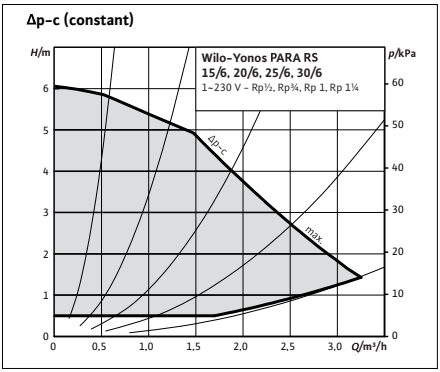
4.9 Pressure loss total heating water circuit



4.10 Pressure loss heating water circuit Mixing function

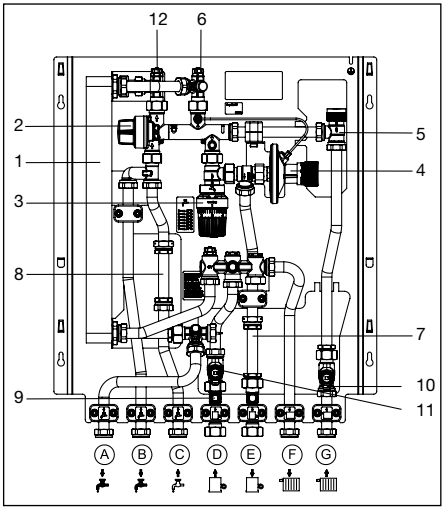


4.11 Pump characteristic line Wilo-Yonos PARA

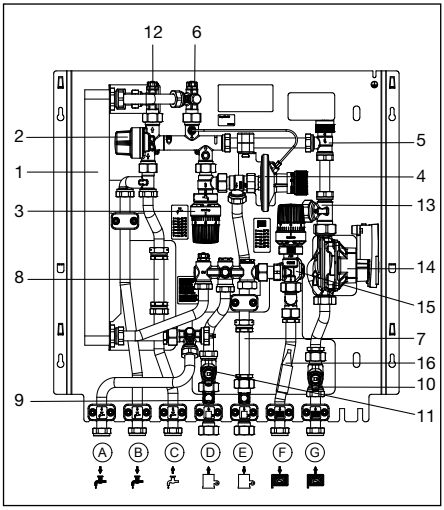


5 Construction and function

5.1 Summary



Illustr. 5.1 Construction with constant temperature circuit



Illustr. 5.2 Construction with variable temperature circuit

Consisting of:

1 Plate heat exchanger
2 Proportional flow controller
3 Thermostatic temperature controller
4 Differential pressure regulator
5 Zone valve for heating circuit control
6 Deaeration heating circuit
7 Spacer for heat meter
8 Spacer for cold water meter
9 Connection facility of temperature sensor to heat meter M 10x1
10 Strainer (with draining facility) heating circuit return
11 Strainer (with draining facility) heating water supply
12 Deaeration potable water circuit
13 Check valve
14 High-efficiency pump
15 Angle pattern valve with thermostat
16 Contact sensor

} only in variable temperature circuit

5.2 Functional description

The Oventrop dwelling station “Regudis W-HTF” supplies heat as well as hot and cold potable water to individual dwellings without using auxiliary heating.
The hot water for heating purposes is provided by a central heat supply. The potable water is heated locally via a heat exchanger according to the continuous flow principle. The control range is adjustable between 40-70 °C.

Heating water enters the heating circuit of the dwelling (F) via the supply of the heating system (D). The proportional flow controller (2) opens the path between the return of the heating circuit (G) and the supply return (E).

Heating of potable water:
The proportional flow controller (2) switches to potable water priority function, if hot water is demanded in the dwelling. The heating water of the supply (D) passes across the plate heat exchanger (1) and the PM controller (2) and enters the supply return (E). The cold potable water (C) is warmed up according to the continuous flow principle and is available at the hot water supply of the dwelling (A).

Heating operation:
Heating water enters the supply of the heating circuit of the dwelling (F) via the supply of the heating system (D). The proportional flow controller (2) opens the path between the return of the heating circuit (G) and the supply return (E).
The flow temperature of the heating circuit is continuously controlled by the contact sensor (16) and the flow volume of the hot fluid is adjusted by the angle pattern valve (15). Depending on the setting of the angle pattern valve (15), cold water from the return of the heating circuit (G) is added to the heating circuit supply (F) via the check valve (13) (mixing function).

Heating of potable water:
The proportional flow controller (2) switches to potable water priority function, if hot water is demanded in the dwelling. The heating water of the supply (D) passes across the plate heat exchanger (1) and the PM controller (2) and enters the supply return (E). The cold potable water (C) is warmed up according to the continuous flow principle and is available at the hot water supply of the dwelling (A).

6 Installation

DANGER

Danger to life and limb!
Installation, initial operation, maintenance and repairs must only be carried out by qualified tradesmen (specialist heating company/ authorised company).

6.1 Installation

Determine installation location and ensure that a peripheral distance of 100 mm towards any obstruction is guaranteed.
Install piping according to the connection plan (illustr. 4.3). All connections must be equipped with isolating valves (G ¾, flat sealing). Drill fixing holes according to the dimensional sketch (illustr. 4.2/4.4). Align station, mount onto the isolating valves with the supplied seals and connect using the enclosed fixing material.

Observe warning advice under paragraph 2 (safety notes)!

CAUTION

- Do not use any greasing agents or oils for the installation, as these can destroy the seals. Any dirt particles or grease or oil residues must be flushed out before the dwelling station is installed.
- When choosing the operating fluid, the latest technical development has to be considered (e.g. VDI 2035).
- Please protect against external forces (e.g. impacts, vibrations etc.).

After installation, check all installation points for leaks.

The station is equipped with spacers G ¾ x 110 mm for the installation of a cold water meter and a heat meter.

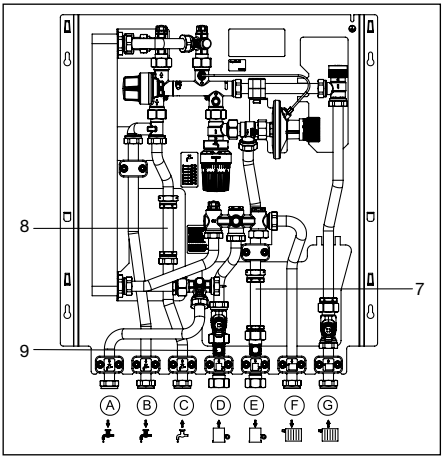
NOTICE

The pipework must be flushed thoroughly before installation of the cold water meter and the heat meter!
The system must be depressurized before removing the spacers!

NOTE

When installing a cold water meter or a heat meter, the pressure loss of the used model must be taken into consideration during design!

6.2 Cold water meter



Illustr. 6.1 Installation cold water meter and heat meter

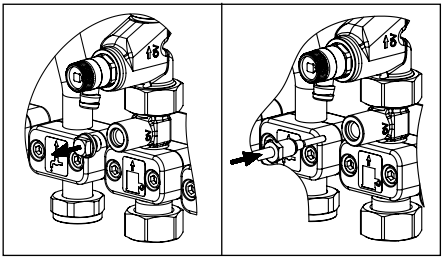
Remove spacer (8) by loosening the collar nuts. Install cold water meter according to the instructions of the manufacturer with due consideration of the correct flow direction. Lead lock at the safety bore of the collar nut if required.
Check all connections for leaks.

6.3 Heat meter

NOTE

It is recommended to only use heat meters with quick sampling rates at one second intervals and with integrated return sensor in the body.

Remove spacer (7) by loosening the collar nuts. Install heat meter in the return of the supply unit according to the instructions of the manufacturer with due consideration of the correct flow direction. Remove blind plug M 10x1 (9) and install supply sensor (with the corresponding adapter if required).



Illustr. 6.2 Installation sensor for heat meter

Lead lock heat meter and sensor if required.
Check all connections for leaks.

7 Protective equipotential bonding / Grounding

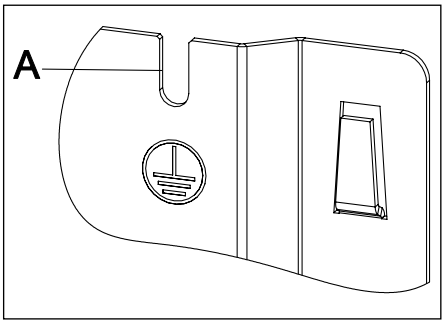
NOTE!

Before putting the system into operation, the product assembly has to be grounded via a protective bonding conductor in accordance with valid standards and country-specific regulations by a qualified electrician. All metallic parts of the product assembly have to be connected to the equipotential bonding bar of the building. The necessary equipotential bonding cable made of copper must have a cross section of at least 6mm². The standard DIN VDE 0100-540 is to be observed.

DANGER

Danger to life from electric current!
There is danger to life if a live part is touched!
- Disconnect all poles of the power supply and secure the station against switching on again.
- Check that no voltage is present.
- The connection must only be carried out by a qualified electrician.

If no cabinet is used, use the grounding point (A) of the base plate for equipotential bonding.



Illustr. 7.1 Protective equipotential bonding/Grounding

Appropriate accessories for connection to the base plate is included in the Oventrop delivery programme (OV item number 1349983).

8 Operation

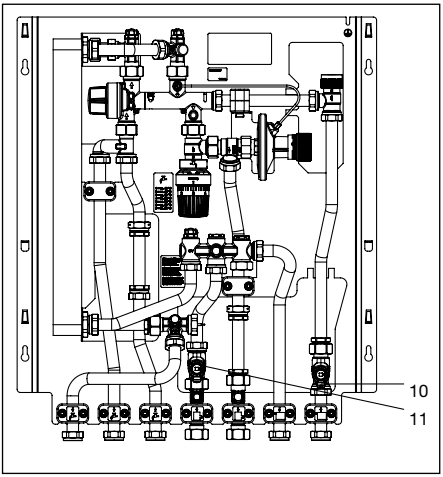
8.1 Initial operation

Before initial operation, the system must be flushed thoroughly with due consideration of the permissible operating pressures.

NOTICE

The "Regudis W" dwelling stations are leak tested at works.
Before initial operation, tightness has to be checked by submitting the complete system to a pressure test.
Damage to property caused by pressure impacts!
Sudden pressure impacts when opening the ball valves may lead to damage to property! For this reason:
- Always open ball valves slowly
- Open ball valve of the cold water supply first (flow direction)

Moreover, the system has to flushed thoroughly with due consideration of the permissible operating pressures.
When the potable water circuit is closed, the permissible working pressure can be exceeded! All ball valves must be in the open position during operation!



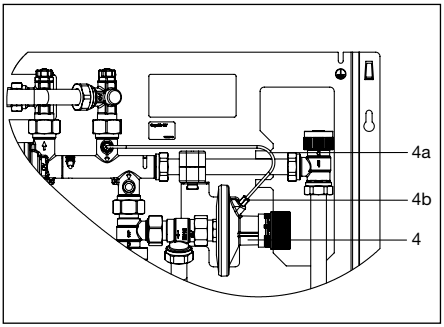
Illustr. 8.1 Installation position of strainers

The following points must be observed during initial operation:
- Clean strainer in the supply pipe (11). For this purpose, flush out the dirt via the draining valve or unscrew the draining valve and clean it under running water.
- Clean strainer in the return of the heating circuit (10). For this purpose, flush out the dirt via the draining valve or unscrew the draining valve and clean it under running water.

8.2 Filling and bleeding

⚠ DANGER

Imminent danger to life and limb!
The fluid escaping during bleeding can be very hot. Wear protective clothing and cover vent hole with a cloth if required!



Illustr. 8.2 Bleeding

Flush heating system thoroughly before initial operation!

- Fill system completely and bleed heating circuit with the help of the venting valve (6).
- Bleed capillary (4a) of the differential pressure regulator (4):
  - To do so, loosen screw (4b) slightly, spanner size 8, so that the air can escape.
  - Bleed until only heating fluid is escaping.
  - Tighten screw and check connection for leaks.
- Bleed potable water circuit with the venting valve (12) or by drawing off water at maximum capacity (air is flushed out).

8.3 Functional control

The following points must be observed for a functional control of the dwelling station “Regudis W”:

When using a heat meter, no volume flow must be shown if the heating circuit of the dwelling is closed and the draw off is not in operation!

Heating circuit to the dwelling:
- Open heating circuit / radiator valves of the dwelling.
- Check whether the required flow temperature (e.g. 65 °C) is reached at the connections D and F (illustr. 4.3).
- Check whether the required return temperature (e.g. 50 °C) is reached at the connections E and G (illustr. 4.3). Adjust setting of the radiator lockshield valves in the heating circuit if required.
- The heat exchanger must not heat up during heating operation!

Drawing off hot water:
- Start drawing off hot water at a constant volume flow.
- The draw off temperature must reach the required setting. Check setting of the thermostatic temperature controller if necessary (illustr. 8.3).
- Closing test of proportional flow controller (illustr. 5.1/ 5.2 – 2): The heat exchanger must cool down after drawing off has been completed.

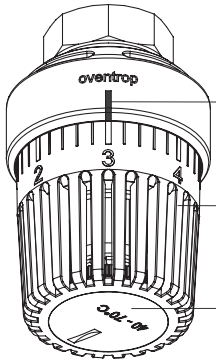
8.4 Setting zone valve

The zone valve (illustr. 5.1/5.2 – 5) can be equipped with an actuator for heating circuit control (connection thread M 30 x 1.5).

8.5 Setting potable water temperature

When leaving the factory, the temperature controller is set to position 3. This corresponds to a potable water temperature of 50 °C. The setting can be adjusted to the required potable water

Control range:: 40 – 70 °C



1 = approx. 40 °C
2 = approx. 45 °C
3 = approx. 50 °C
4 = approx. 55 °C
5 = approx. 60 °C
6 = approx. 65 °C
7 = approx. 70 °C

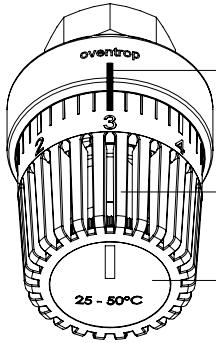
The figures correspond to a temperature change of approx. 5 °C.

Illustr. 8.3 Setting potable water temperature

8.6 Setting flow temperature heating circuit (only for variable temperature circuit)

When leaving the factory, the temperature controller is set to position 3. This corresponds to a heating water temperature of 35 °C. The setting can be adjusted to the required heating water temperature.

Control range: 25 – 50 °C



1 = approx. 25 °C
2 = approx. 30 °C
3 = approx. 35 °C
4 = approx. 40 °C
5 = approx. 45 °C
6 = approx. 50 °C

The figures correspond to a temperature change of approx. 5 °C.

Illustr. 8.4 Setting flow temperature heating circuit

8.7 Settings differential pressure regulator

The factory setting of the differential pressure regulator is 150 mbar.
Higher settings increase the draw off capacity, but can generate noise in the heating circuit (observe delivery capacity of the supply pump!).

9 Accessories

Flow limiter

Draw off quantity limitation 12 l/min:	1349980
Draw off quantity limitation 15 l/min:	1349981
Draw off quantity limitation 17 l/min:	1349982
Ball valve connection set:	1341180
Cabinet:	1341170
Cabinet “long model”:	1341175
Surface mounted bonnet (without distributor/collector cover):	1341197
Surface-mounted cabinet:	1341071
Surface-mounted cabinet “long model”:	1341198
Derivative temperature control set:	1341188
Connection set stainless steel distributor/collector:	1341187
Plug for temperature sensor (heat meter):	1349051
Electric sensor attached to the pipe:	1143000

(With hidden temperature setting control range 20-90 °C)

The complete range of accessories can be found in the catalogue or on the internet under www.oventrop.com.

10 Maintenance

To guarantee a perfect operation of the dwelling station, it is recommended to have it maintained by a specialist heating company at least once a year.

The following work should be done:

- Leakage test:
  - Test opening of the PM controller (illustr. 5.1/5.2 - 2)
  - of all valves and fittings.
- Cleaning of strainers (illustr. 8.1).
- Functional control:
  - Check closing function of the PM controller: The heat exchanger has to cool down after drawing off.
  - Check isolating valves.
  - Check flow and draw off temperature.

11 General conditions of sales and delivery

Oventrops general conditions of sales and delivery valid at the time of supply are applicable.

Lire intégralement la notice d'installation et d'utilisation avant le montage de la station d'appartement «Regudis W-HTF»!
Le montage, la mise en route, le service et l'entretien ne doivent être effectués que par des professionnels qualifiés!
Remettre la notice d'installation et d'utilisation ainsi que tous les documents de référence à l'utilisateur de l'installation!

Contenu

1. Généralités 29
2. Consignes de sécurité 30
3. Transport, stockage et emballage 31
4. Données techniques 32
5. Conception et fonctionnement 37
6. Montage 38
7. Protection équipotentielle / mise à la terre 39
8. Service 39
9. Accessoires 41
10. Entretien 41
11. Conditions générales de vente et de livraison 41

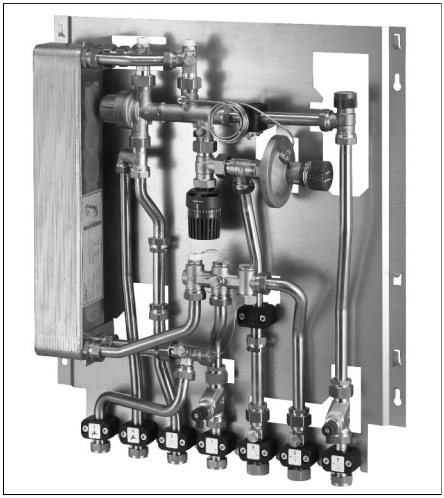


Fig. 1.1 Station d'appartement «Regudis W-HTF»

1 Généralités

1.1 Informations sur la notice d'installation et d'utilisation

Cette notice d'installation et d'utilisation a pour but d'aider le professionnel à installer et mettre en service la station d'appartement «Regudis W-HTF» selon les règles de l'art.
Les autres documents de référence – Les notices de tous les composants du système ainsi que les règles techniques d'usage en vigueur - sont à respecter.

1.2 Conservation des documents

Cette notice d'installation et d'utilisation doit être conservée par l'utilisateur de l'installation pour consultation ultérieure.

1.3 Protection de la propriété intellectuelle

La présente notice d'installation et d'utilisation est protégée par le droit de la propriété intellectuelle.

1.4 Signification des symboles

Les consignes de sécurité sont identifiées par des symboles. Ces consignes doivent être respectées pour éviter des accidents, des dégâts matériels et des dysfonctionnements.

DANGER DANGER signifie une situation immédiate dangereuse qui peut mener à la mort ou provoquer des blessures graves en cas de non-observation des consignes de sécurité.

AVERTISSEMENT AVERTISSEMENT signifie une situation potentiellement dangereuse qui peut mener à la mort ou provoquer des blessures graves en cas de non-observation des consignes de sécurité.

PRUDENCE PRUDENCE signifie une situation potentiellement dangereuse qui peut entraîner des blessures minimes ou légères en cas de non-observation des consignes de sécurité.

ATTENTION ATTENTION signifie des dégâts matériels qui peuvent résulter de la non-observation des consignes de sécurité.

2 Consignes de sécurité

2.1 Utilisation conforme

La sûreté de fonctionnement de la station d'appartement «Regudis W-HTF» n'est garantie que si elle est affectée à l'utilisation prévue.
La station d'appartement «Regudis W-HTF» s'utilise pour la transmission de chaleur d'une distribution de chaleur centralisée à l'installation de chauffage et sanitaire d'un appartement.
Toute autre utilisation de la station d'appartement «Regudis W-HTF» est interdite et réputée non conforme. Les revendications de toute nature à l'égard du fabricant et/ou ses mandataires pour des dommages résultant d'une utilisation non conforme ne seront pas acceptées. L'utilisation conforme inclut notamment l'application des recommandations de la notice d'installation et d'utilisation.

2.2 Risques liés au lieu d'installation et au transport

Le cas d'un incendie externe n'a pas été pris en considération lors de la conception de la station d'appartement «Regudis W-HTF».

⚠ AVERTISSEMENT

Station lourde!

Risque de blessure! Utiliser des moyens de transport et de levage appropriés. Porter des vêtements de protection (par ex. chaussures de sécurité) et mettre en place des dispositifs de protection pendant le montage. Les accessoires de robinetterie tels que poignées manuelles ou manettes ne doivent pas être utilisés comme point d'attache pour des engins de levage etc.

Surfaces chaudes!

Risque de blessure! Ne pas toucher sans gants de protection. En pleine période de service, la station d'appartement «Regudis W-HTF» et la tuyauterie peuvent devenir très chaudes. Ne pas toucher sans gants de protection et mettre le système hors service avant le début des travaux.

Arêtes vives!

Risque de blessure! Ne pas toucher sans gants de protection. Les filetages, perçages et angles présentent des arêtes vives.

Petits accessoires!

Risque d'ingestion! Stocker et installer la station d'appartement 'hors de portée des enfants.

Allergies!

Risque de santé! Ne pas toucher la station d'appartement en cas d'allergies aux matériaux utilisés.

⚠ DANGER

Risque de mort en cas de qualification insuffisante!
Une mauvaise manipulation peut entraîner des dommages corporels et des dégâts matériels considérables.
Pour cette raison:
Le montage, la mise en service, l'entretien et les réparations ne doivent être effectués que par des personnes qualifiées (VDE, EN 12975 & DIN 4807).

Le chauffagiste
De par sa formation professionnelle, son expérience ainsi que sa connaissance des normes et directives, le chauffagiste est en mesure d'effectuer tous les travaux sur les installations de chauffage, y compris sur telles fonctionnant au gaz, et d'en reconnaître tous les dangers possibles.

L'électricien
Il en va de même pour l'électricien qui est en mesure d'effectuer tous les travaux liés à son domaine de compétence.

2.3 Protection des métaux

ATTENTION

Un échangeur de chaleur à plaques en acier inoxydable brasé au cuivre ou au nickel fait partie de la station d'appartement «Regudis W-HTF». **Merci d'observer le document «Exigences imposées pour l'eau potable lors de l'utilisation des stations d'eau potable et d'appartement» ou sous www.oventrop.de.**

ATTENTION

Le bureau d'études et l'utilisateur de l'installation doivent tenir compte des substances présentes dans l'eau et des facteurs influant sur la corrosion et la formation de tartre dans le système et les évaluer dans tous les cas de figures, au risque d'engager leur responsabilité.

2.4 Protection contre légionelles

ATTENTION

Les normes actuelles, règles de l'art et directives locales doivent être respectées lors de la conception d'une installation de réchauffage d'eau potable! Les normes et directives nationales sont à respecter!
Lors de l'opération d'un bouclage d'E.C.S. les directives d'hygiène selon la fiche technique DVGW W551 sont à respecter!

ATTENTION

Selon la fiche technique DVGW W551, les stations d'appartement sont considérées comme de petites installations si le contenu de chaque conduite d'eau potable en aval de la station ne dépasse pas 3 litres. Cela se traduit par des longueurs de tube en cuivre ou en acier inoxydable ne devant pas dépasser les dimensions suivantes:

	d_a[mm]	d_i[mm]	V/L [l/m]	l_{max}[m]
DN 10	12	10	0,08	37,9
DN 12	15	13	0,13	22,6
DN 15	18	16	0,20	14,9
DN 20	22	20	0,31	9,5
DN 25	28	25	0,49	6,1

2.5 Réglages de température

ATTENTION

En départ usine, l'E.C.S. est réglée sur une température d'environ 50 °C (position 3 au régulateur de température).
Les températures du système doivent respecter les directives en vigueur.
Lors du service de bouclage d'E.C.S., il faut veiller à ce que la température dans le réseau de tuyauterie ne chute pas en dessous de 55 °C.

⚠ AVERTISSEMENT

Des températures élevées peuvent favoriser la corrosion et la formation de tartre. Le bureau d'études et l'utilisateur de l'installation doivent les évaluer et prendre des contre-mesures si nécessaire (par ex. traitement d'eau).

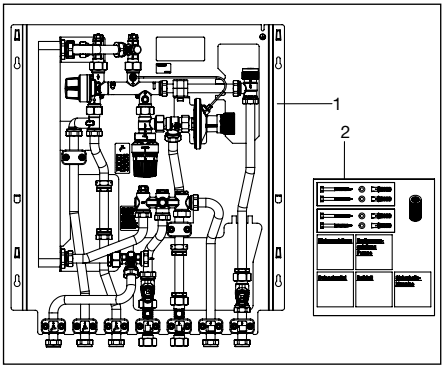
⚠ AVERTISSEMENT

Risque de brûlure! Des températures d'eau dépassant 43°C peuvent causer des brûlures.

3 Transport, stockage et emballage

3.1 Inspection après transport

Examiner la livraison immédiatement après réception pour vérifier l'absence de dommages dus au transport. Si des dommages ou d'autres défauts sont constatés, n'accepter la marchandise que sous réserve. Emettre une réclamation en respectant les délais applicables.



Illustr. 3.1 Fourniture

1. Station d'appartement
2. Jeu d'accessoires

3.2 Stockage

Ne stocker la station d'appartement
«Regudis W-HTF» que dans les conditions suivantes:
– Dans un lieu sec, propre et abrité.
– Non exposé à des agents agressifs.
– A l'abri du rayonnement solaire ou de sources de chaleur.
– Protégé des vibrations mécaniques excessives.
– A une température de stockage de -20 °C à +60 °C.
– A une humidité relative max. de l'air de 95 %.

3.3 Emballage

Le matériel d'emballage est à éliminer dans le respect de l'environnement.

4 Données techniques

4.1 Caractéristiques

Dimension nominale:	DN 20
Pression de service max. p_s:	10 bar
Température de service max. t_s: (Eau de chauffage-aller)	90 °C
Pression d'eau froide min.	
sans limiteur de débit	2,0 bars
avec limiteur de débit	2,5 bars
Pression différentielle min. alimentation:	300 mbar
Température de soutirage $t_{soutirage}$:	40-70° C
Température de départ min.:	$t_{soutirage}$ + 15K
Raccordements:	écrou d'accouplement G ¾, à joint plat
Plage de puissance 1	
Quantité de soutirage cible (eau chaude sanitaire):	12 l/min
Capacité de soutirage avec dT 35K:	29 KW
Plage de puissance 2	
Quantité de soutirage cible (eau chaude sanitaire):	15 l/min
Capacité de soutirage avec dT 35K:	36 KW
Plage de puissance 3	
Quantité de soutirage cible (eau chaude sanitaire):	17 l/min
Capacité de soutirage avec dT 35K:	42 KW
Fluide côté primaire:	Eau de chauffage
Fluide côté secondaire:	Eau potable

Modèles:
«Regudis W- HTF» avec circuit de chauffage direct
«Regudis W- HTF» avec circuit de chauffage mélangé

Pompe circuit de chauffage mixte :
Wilo-Yonos PARA RS 15/6 RKA 130

Plage de puissance circuit de chauffage mélangé:
Jusqu'à 9 kW ou une surface de chauffe jusqu'à 120m² avec un besoin calorifique d'environ 75 W/m² (Base de calcul $V_{circuit\ de\ chauffage}$ = 1000 l/h et Δt= 8K)

ATTENTION

La notice d'utilisation du fabricant du circulateur est à respecter!

Fluides compatibles: Fluides non-agressifs (par ex. eau et mélanges eau-glycol adéquats selon VDI 2035). Ne convient pas à la vapeur, ni aux fluides huileux et agressifs.

DANGER

Il convient de s'assurer, par des mesures appropriées (par ex. soupapes de sécurité), que les pressions et températures de service respectent les pressions et températures min./max. admissibles.
Si nécessaire, prévoir un aquastat électrique afin de protéger le circuit de surface chauffante contre des températures excessives inadmissibles.
Raccorder l'aquastat électrique de telle manière que le circulateur soit coupé et le robinet de zone dans le retour du circuit de chauffage soit fermé en cas de dépassement de la température de service max. admissible (eau de chauffage – aller).
Un aquastat adéquat ou des moteurs sont proposés par Oventrop (par ex. limiteur de température de sécurité réf. 1143000).

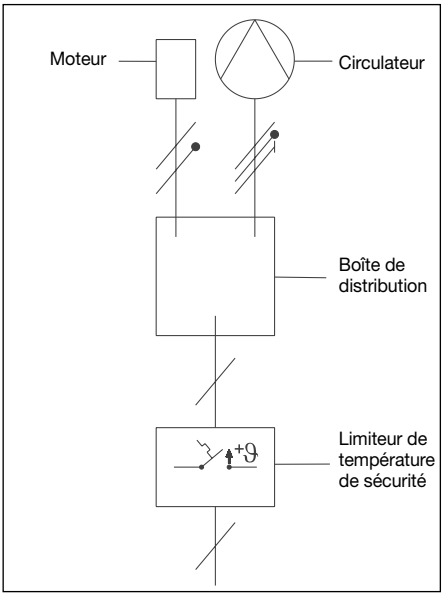


Fig. 4.1 Schéma d'installation câblage

4.2 Matériaux

Echangeur de chaleur à plaques	Acier inoxydable 1.4401 / brasage cuivre ou nickel
Tubes	Acier inoxydable 1.4404
Robinetterie	Laiton / laiton résistant au dézingage
Joints	EPDM / PTFE
Embase	Acier, zingué

4.3 Raccordements

Dans la station	G ¾ à joint plat – clé de 30/32
Vers les raccordements	G ¾ à joint plat – clé de 30/32
Manchettes pour compteur d'eau froide et compteur de calories	G ¾ x 110 mm – clé de 27

4.4 Encombrements

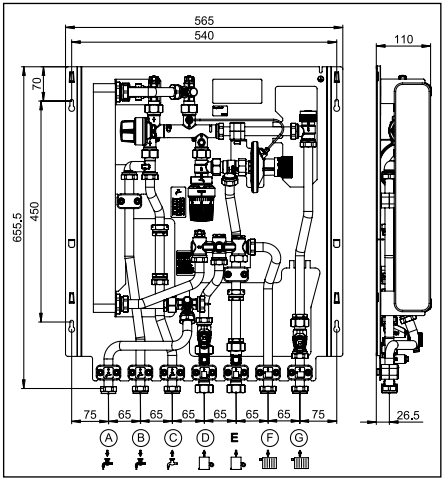


Fig. 4.2 Encombrements avec circuit de chauffage direct

4.5 Cotes de raccordement

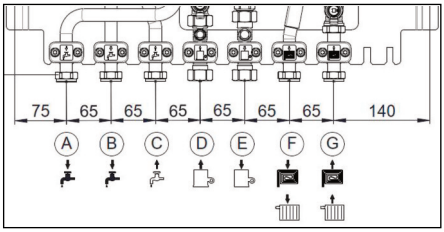


Fig. 4.3 Cotes de raccordement

Eau potable appartement
- A – Eau chaude sanitaire
- B – Eau froide

Alimentation
- C – Arrivée d'eau froide
- D – Eau de chauffage aller
- E – Eau de chauffage retour

Circuit de chauffage appartement
- F – Circuit de chauffage aller
- G – Circuit de chauffage retour

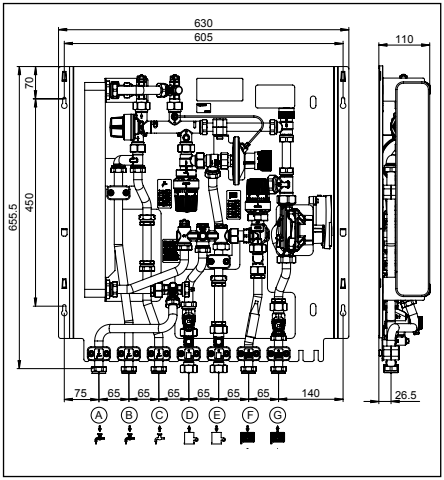
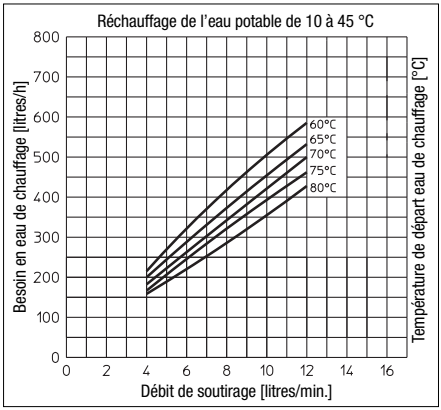
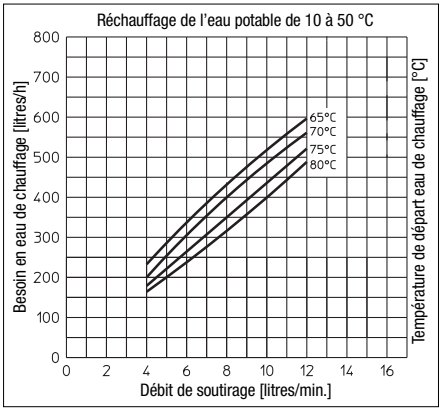


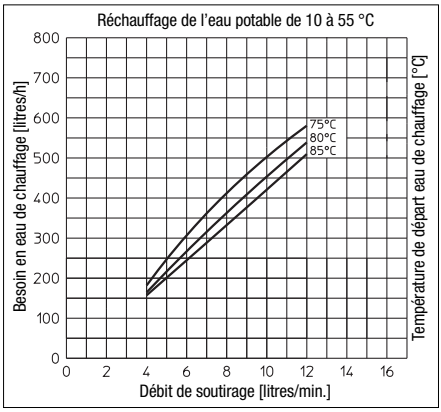
Fig. 4.4 Encombrements avec circuit de chauffage mélangé

4.6 Besoin en eau de chauffage Regudis W-HTF

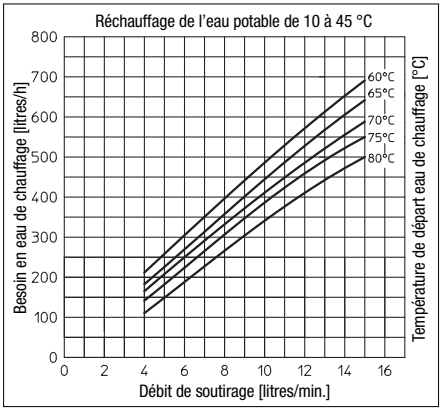
4.6.1 Besoin en eau de chauffage – Plage de puissance 1

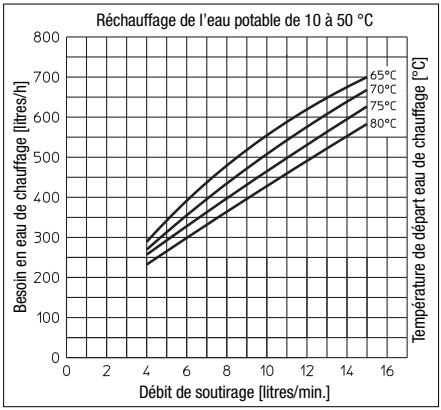


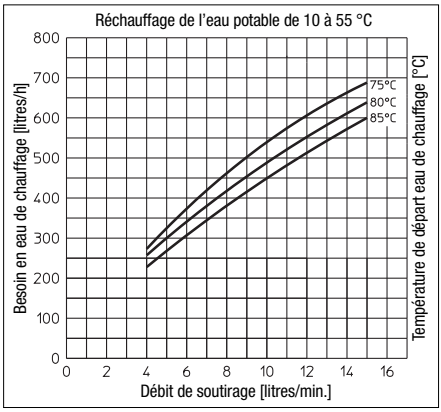




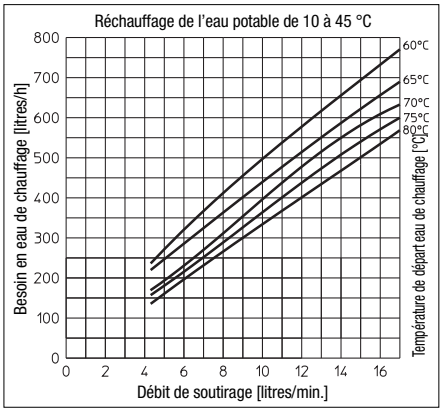
4.6.2 Besoin en eau de chauffage – Plage de puissance 2

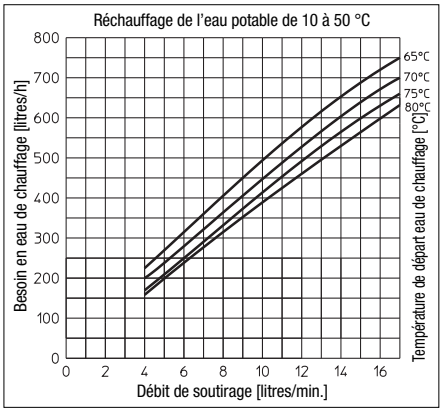


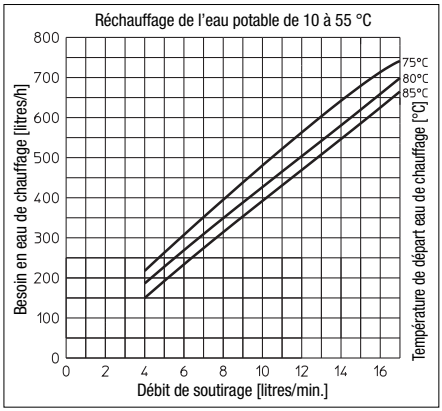




4.6.3 Besoin en eau de chauffage – Plage de puissance 3







4.7 Températures de retour Regudis W-HTF

4.7.1 Températures de retour Plage de puissance 1 – 12 l/min

Température d'eau potable	de 10 °C à	45°C	50°C	55°C
Température de départ [°C]	60°C	19°C		
	65°C	18°C	20°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	19°C	20°C
	80°C	16°C	18°C	20°C
	85°C			20°C

4.7.2 Températures de retour Plage de puissance 2 – 15 l/min

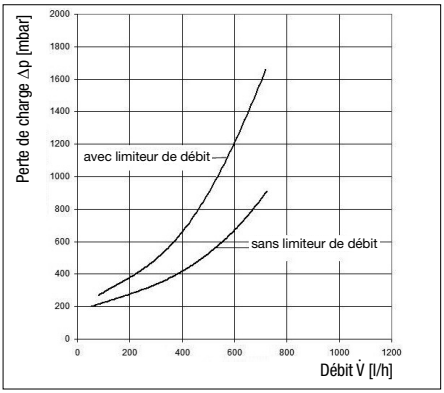
Température d'eau potable	de 10 °C à	45°C	50°C	55°C
Température de départ [°C]	60°C	19°C		
	65°C	19°C	19°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	18°C	19°C
	80°C	16°C	17°C	19°C
	85°C			19°C

4.7.3 Températures de retour Plage de puissance 3 – 17 l/min

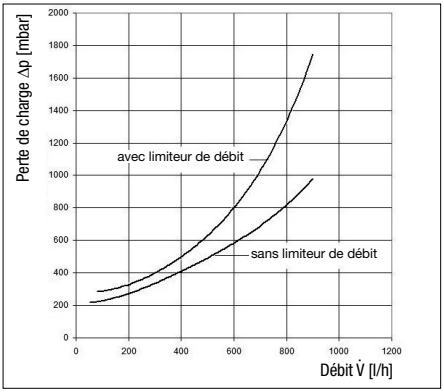
Température d'eau potable	de 10 °C à	45°C	50°C	55°C
Température de départ [°C]	60°C	16°C		
	65°C	15°C	17°C	
	70°C	14°C	16°C	
	75°C	14°C	16°C	17°C
	80°C	14°C	15°C	17°C
	85°C			16°C

4.8 Perte de charge circuit E.C.S. Regudis W-HTF

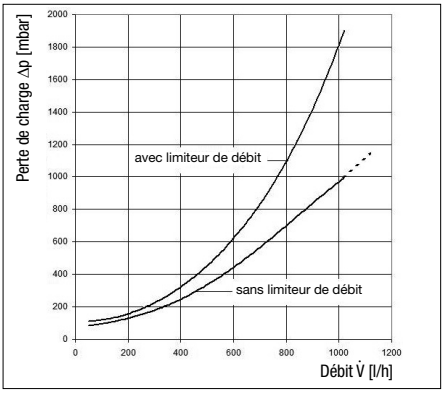
4.8.1 Perte de charge circuit E.C.S. Plage de puissance 1



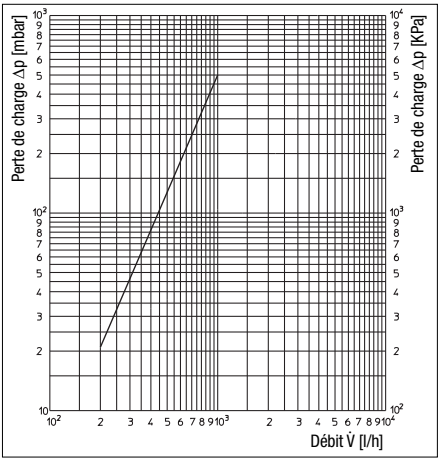
4.8.2 Perte de charge circuit E.C.S. Plage de puissance 2



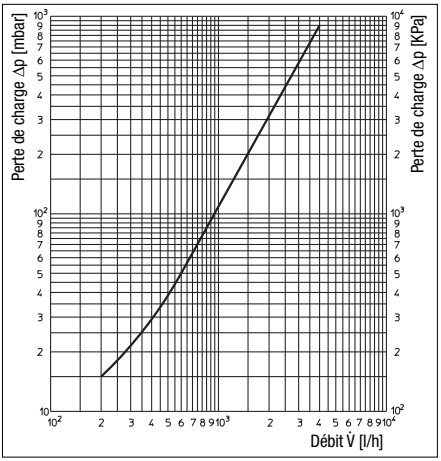
4.8.3 Perte de charge circuit E.C.S. Plage de puissance 3



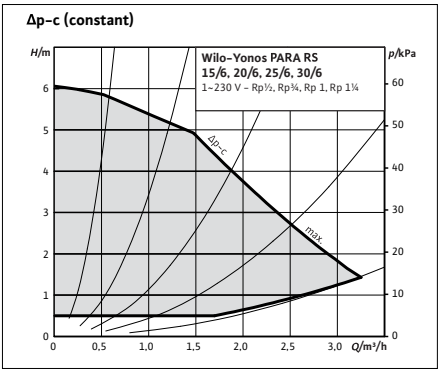
4.9 Perte de charge circuit eau de chauffage total



4.10 Perte de charge circuit eau de chauffage Commutation de mélange



4.11 Courbe de fonctionnement Wilo-Yonos PARA



5 Conception et fonctionnement

5.1 Vue d'ensemble

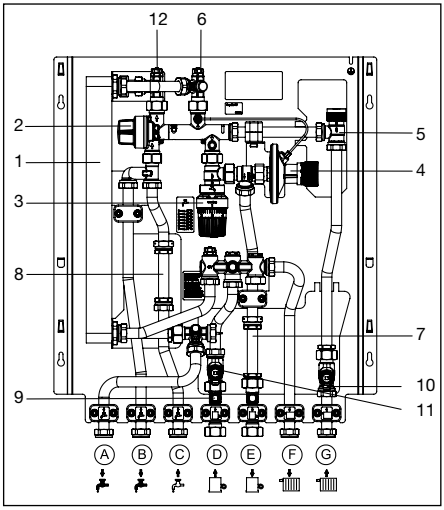


Fig. 5.1 Conception avec circuit de chauffage direct

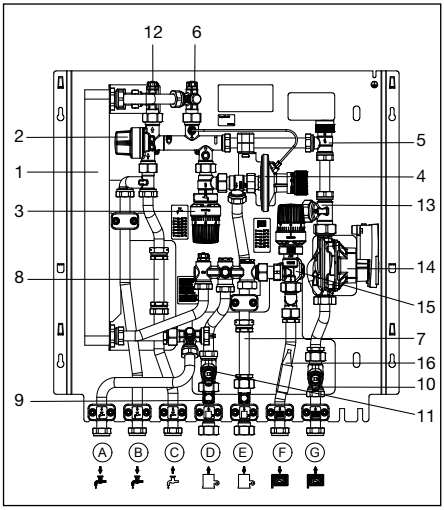


Fig. 5.2 Conception avec circuit de chauffage mélangé

Se composant de:

1 Echangeur de chaleur à plaques
2 Robinet pressostatique à priorité E.C.S.
3 Régulateur de température thermostatique
4 Régulateur de pression différentielle
5 Robinet de zone pour la régulation du circuit de chauffage
6 Purge circuit de chauffage
7 Manchette pour compteur de calories
8 Manchette pour compteur d'eau froide
9 Dispositif de raccordement pour sonde de température pour compteur de calories M10x1
10 Filtre (avec dispositif de vidange) circuit de chauffage retour
11 Filtre (avec dispositif de vidange) eau de chauffage aller
12 Purge circuit E.C.S.
13 Clapet ATS
14 Circulateur à haut rendement
15 Robinet équerre avec thermostat
16 Sonde en applique

} seulement dans circuit de chauffage mélangé

5.2 Description du fonctionnement

La station d'appartement «Regudis W-HTF» s'utilise pour l'alimentation d'appartements individuels en eau de chauffage, eau chaude sanitaire et eau froide sans énergie auxiliaire.
La chaleur de chauffage nécessaire est récupérée d'une distribution de chaleur centralisée. L'eau potable est chauffée indépendamment à travers un échangeur de chaleur avec bouclage et une plage de réglage de 40 °C-70 °C.

Mode chauffage:
De l'eau de chauffage arrive dans l'aller du circuit de chauffage de l'appartement (F) via l'alimentation (D). Le robinet pressostatique à priorité E.C.S. (2) ouvre le passage retour circuit de chauffage (G) – retour alimentation (E).

Préparation d'eau chaude sanitaire:
En cas de besoin d'eau chaude sanitaire dans l'appartement, le robinet pressostatique à priorité E.C.S. (2) passe en priorité à l'eau chaude sanitaire. L'eau de chauffage de l'alimentation (D) arrive dans le retour alimentation (E) via l'échangeur de chaleur à plaques (1) et le robinet pressostatique à priorité E.C.S. (2). L'eau potable froide (C) est alors chauffée en circulation continue et disponible à l'aller eau chaude sanitaire (A).

Mode chauffage:
De l'eau de chauffage arrive dans l'aller du circuit de chauffage de l'appartement (F) via l'alimentation (D). Le robinet pressostatique à priorité E.C.S. (2) ouvre le passage retour circuit de chauffage (G) – retour alimentation (E).

La température de départ du circuit de chauffage est vérifiée continuellement par la sonde en applique (16) et le débit du fluide chaud est réglé par le robinet équerre (15). En fonction de la position du robinet équerre (15), du fluide froid du retour circuit de chauffage (G) est ajouté à l'aller du circuit de chauffage (F) (commutation de mélange) à l'aide du clapet ATS (13).

Préparation d'eau chaude sanitaire:
En cas de besoin d'eau chaude sanitaire dans l'appartement, le robinet pressostatique à priorité E.C.S. (2) passe en priorité à l'eau chaude sanitaire. L'eau de chauffage de l'alimentation (D) arrive dans le retour alimentation (E) via l'échangeur de chaleur à plaques (1) et le robinet pressostatique à priorité E.C.S. (2). L'eau potable froide (C) est alors chauffée en circulation continue et disponible à l'aller eau chaude sanitaire (A).

6 Montage

DANGER

Risque immédiat de blessures ou de mort!
Le montage, la mise en service, l'entretien et les réparations ne doivent être effectués que par des personnes qualifiées (professionnels du chauffage/ entreprises d'installation agréées).

6.1 Montage

Choisir le lieu d'installation de manière à ce qu'un écartement circulaire de 100 mm sans obstacles soit garanti. Réaliser le tubage selon le plan de raccordement (fig. 4.3). Equiper tous les raccordements de robinets d'arrêt (G ¾, à joint plat). Percer des trous de fixation selon le croquis (fig. 4.2/4.4). Aligner la station, la placer sur les robinets d'arrêt avec les joints et raccorder au matériel de fixation par serrage.

Les signalements de danger dans le paragraphe 2 (Consignes de sécurité) sont à respecter!

PRUDENCE

- Ne pas utiliser de graisse ou d'huile lors du montage, celles-ci peuvent endommager les joints. Si nécessaire, des impuretés ou résidus de graisse ou d'huile doivent être enlevés de la tuyauterie par rinçage.
- Choix du fluide de service selon la technologie actuelle (par ex. VDI 2035).
- Protéger des nuisances extérieures (chocs, secousses, vibrations etc.).

Après le montage, contrôler l'étanchéité de tous les points de raccordement.

La station est équipée de manchettes G ¾ x 110 mm pour le montage d'un compteur d'eau froide et de calories.

ATTENTION

Rincer à fond l'installation avant le montage des compteurs d'eau chaude et de calories! La station ne doit pas être sous pression lors du démontage des manchettes!

RÉFÉRENCE

En cas de montage d'un compteur d'eau froide ou de calories, les pertes de charge du modèle utilisé doivent être prises en considération lors du dimensionnement de l'installation!

6.2 Compteur d'eau froide

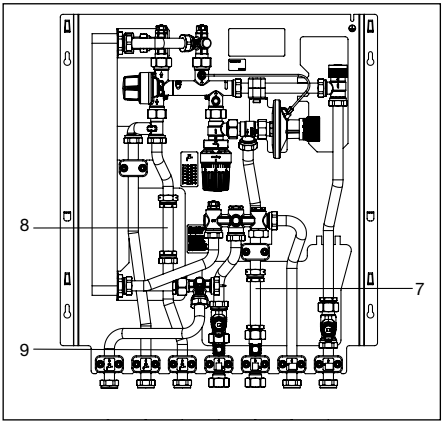


Fig. 6.1 Montage du compteur d'eau froide et du compteur de calories

Démonter la manchette (8) en libérant les écrous de serrage. Monter le compteur d'eau froide selon les instructions du fabricant en respectant le bon sens de circulation. Si nécessaire, plomber au perçage de sécurité de l'écrou de serrage.
Contrôler l'étanchéité de tous les raccordements.

6.3 Compteur de calories

RÉFÉRENCE

Il est recommandé de n'utiliser que des compteurs de calories avec des fréquences d'échantillonnage élevées et avec sonde de retour intégré dans le corps.

Démonter la manchette (7) en libérant les écrous de serrage. Monter le compteur de calories sur le retour de l'alimentation selon les instructions du fabricant en respectant le bon sens de circulation. Démonter le bouchon M10x1 (9) et monter la sonde pour l'aller (si nécessaire à l'aide d'un adaptateur correspondant).

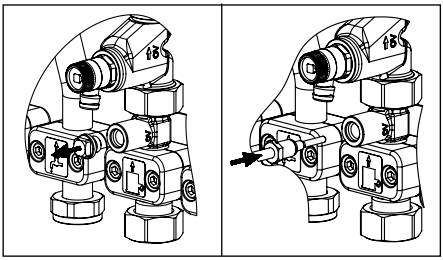


Fig. 6.2 Montage de la sonde pour compteur de calories

Sceller si nécessaire le compteur de calorie et la sonde sur le corps.
Contrôler l'étanchéité de tous les raccordements.

7 Protection équipotentielle / mise à la terre

ATTENTION!

Avant la mise en service de l'installation, le groupe de robinetterie doit être mis à la terre par un électricien qualifié au moyen d'un conducteur de liaison équipotentielle de protection conformément aux normes en vigueur et aux réglementations nationales spécifiques. Toutes les parties métalliques du groupe de robinetterie doivent être reliées à la barre d'équipotentialité du bâtiment. Le câble d'équipotentialité en cuivre nécessaire doit avoir une section d'au moins 6 mm². La norme DIN VDE 0100-540 doit être respectée.

DANGER

Danger de mort par courant électrique !
Toucher des composants sous tension peut être fatal !
- Débranchez tous les pôles de la station de l'alimentation électrique et sécurisez la station contre une remise sous tension.
- Vérifiez l'absence de tension.
- Seul un électricien qualifié est habilité à effectuer le raccordement.

En l'absence d'armoire encastrée, utiliser le point de mise à la terre (A) de la plaque de base pour la liaison équipotentielle.

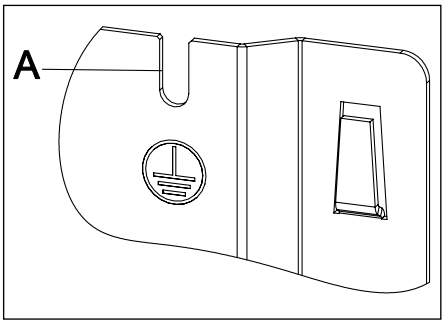


Fig.7.1 Protection équipotentielle / mise à la terre

Vous trouverez les accessoires appropriés pour le raccordement à la plaque de base dans la gamme de produits Oventrop (référence OV 1349983).

8 Service

8.1 Mise en service

L'installation doit être rincée à fond avant la mise en service en respectant les pressions de service admissibles.

ATTENTION

L'étanchéité des stations «Regudis W» est testée en usine. Avant la mise en service, l'installation complète doit être soumise à un contrôle de pression pour vérifier son étanchéité.
Dégâts matériels par coups de bélier!
Des coups de bélier lors de l'ouverture des robinets à tournant sphérique peuvent entraîner des dégâts matériels!
Pour cette raison:
- Les robinets à tournant sphérique doivent toujours être ouverts lentement.
- Ouvrir le robinet à tournant sphérique de l'arrivée d'eau froide en premier (sens de circulation).

De plus, l'installation doit être rincée à fond en respectant les pressions de services admissibles. Avec le circuit E.C.S. fermé, la pression de service admissible peut être dépassée! Lorsque l'installation est en service, tous les robinets à tournant sphérique doivent être ouverts!

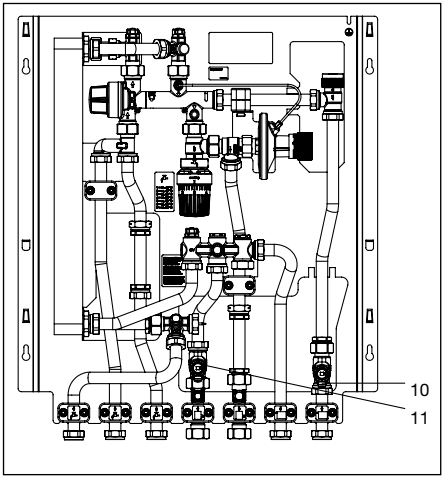


Fig. 8.1 Position de montage des filtres

Les points suivants sont à respecter lors de la mise en service:
- Nettoyer le filtre sur l'aller de la conduite d'alimentation (11). Pour ce faire, éliminer les impuretés de la tuyauterie par rinçage à travers le robinet de vidange ou dévisser le robinet de vidange et le nettoyer sous l'eau courante.

- Nettoyer le filtre sur le retour du circuit de chauffage (10). Pour ce faire, éliminer les impuretés de la tuyauterie par rinçage à travers le robinet de vidange ou dévisser le robinet de vidange et le nettoyer sous l'eau courante.

8.2 Remplissage et purge

⚠ DANGER

Risque immédiat de blessures ou de mort!
Le fluide s'échappant lors de la purge, peut être très chaud. Porter des vêtements de protection et couvrir l'ouverture de purge d'un chiffon si nécessaire!

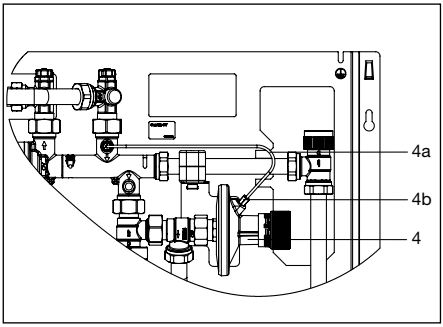


Fig. 8.2 Purge

Rincer l'installation de chauffage intégralement avant la mise en service!

- Remplir l'installation complètement et purger le circuit de chauffage à l'aide du purgeur (6).
- Purger la ligne d'impulsion (4a) du régulateur de pression différentielle (4):
  - Desserrer légèrement la vis (4b), à l'aide d'une clé de 8, afin que l'air puisse s'échapper.
  - Procéder à la purge jusqu'à ce que seule du fluide de chauffage s'écoule.
  - Serrer la vis et contrôler l'étanchéité du raccordement.
- Purger le circuit E.C.S. à l'aide du purgeur (12) ou en puisant à la capacité maximale (l'air est évacué).

8.3 Contrôle du fonctionnement

Les points suivants sont à respecter pour le contrôle du fonctionnement de la station d'appartement «Regudis W»:

Lors de l'utilisation d'un compteur de calories, si le circuit de chauffage est fermé et hors service de soutirage, aucun débit ne doit être affiché!

Circuit de chauffage vers l'appartement:
- Ouvrir le circuit de chauffage / les robinets de radiateur de l'appartement.
- Contrôler si la température de départ souhaitée est atteinte aux raccordements D et F (fig. 4.3) (par ex. 65 °C).
- Contrôler si la température de retour souhaitée est atteinte aux raccordements E et G (fig. 4.3) (par ex. 50 °C). Si nécessaire, adapter le réglage des raccords union de radiateur dans le circuit de chauffage.
- L'échangeur de chaleur ne doit pas s'échauffer en service de chauffage!

Soutirage d'eau chaude:
- Commencer le soutirage d'eau chaude avec un débit constant.
- La température de soutirage doit atteindre la valeur souhaitée. Si nécessaire, contrôler le réglage au régulateur de température thermostatique (fig. 8.3).
- Contrôle de fermeture du robinet pressostatique à priorité E.C.S. (fig. 5.1/5.2 – 2): Après avoir terminé le soutirage, l'échangeur de chaleur doit refroidir.

8.4 Réglage du robinet de zone

Le robinet de zone (fig. 5.1/5.2 – 5) peut être équipé d'un moteur pour le réglage du circuit de chauffage (raccordement fileté M30 x 1,5).

8.5 Réglage de la température d'eau chaude sanitaire

En sortie d'usine, le régulateur de température est réglé sur la position 3. Cela correspond à une température d'eau chaude sanitaire de 50 °C. Le réglage peut être adapté à la température d'eau chaude sanitaire souhaitée.

Plage de réglage: 40 – 70 °C

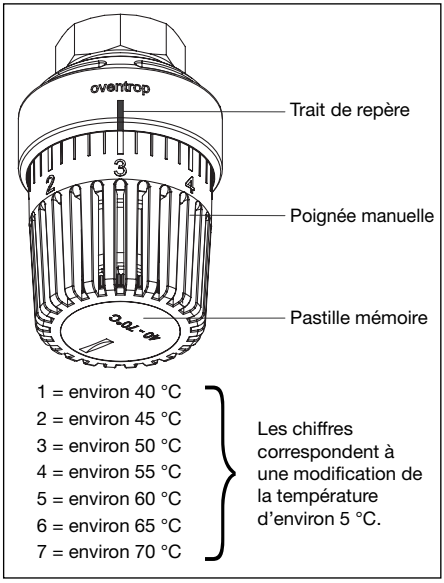


Fig. 8.3 Réglage de la température d'eau chaude sanitaire

8.6 Réglage de la température de départ circuit de chauffage

En sortie d'usine, le régulateur de température est réglé sur la position 3. Cela correspond à une température d'eau de chauffage de 35 °C. Le réglage peut être adapté à la température d'eau de chauffage souhaitée.

Plage de réglage: 25 – 50 °C

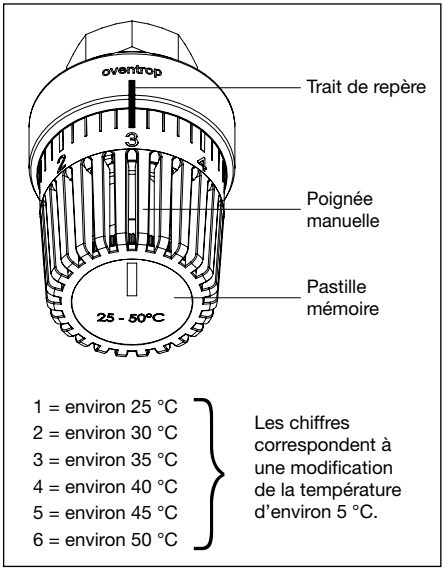


Fig. 8.4 Réglage de la température de départ circuit de chauffage

8.7 Réglage du régulateur de pression différentielle

Le réglage d'usine du régulateur de pression différentielle est de 150 mbars.
Des réglages plus élevés augmentent la capacité de soutirage mais peuvent entraîner du bruit dans le circuit de chauffage (tenir compte du débit de la pompe d'alimentation !).

9 Accessoires

Limiteur de débit	
Limitation de la quantité de soutirage 12 l/min :	1349980
Limitation de la quantité de soutirage 15 l/min :	1349981
Limitation de la quantité de soutirage 17 l/min :	1349982
Jeu de raccordement avec robinets à tournant sphérique:	1341180
Coffret:	1341170
Coffret «modèle long»:	1341175
Capot pour pose en applique (sans capot pour distributeur/collecteur):	1341197
Coffret pour pose en applique:	1341071
Coffret pour pose en applique «modèle long»:	1341198
Set de bypass thermostatisé à consigne de température réglable:	1341188
Jeu de raccordement pour distributeurs/ collecteurs en acier inoxydable:	1341187
Bouchon pour sonde de température (compteur de calories):	1349051
Aquastat électrique (avec réglage de température caché, plage de réglage 20- 90°C)	1143000

La gamme d'accessoires complète se trouve dans le catalogue ou sous www.oventrop.com.

10 Entretien

Il est recommandé de faire entretenir la station par une entreprise qualifiée au moins une fois par an afin de garantir un bon fonctionnement de la station d'appartement.

Les travaux suivants doivent être effectués lors de l'entretien:

- Contrôle d'étanchéité:
- Ouverture de contrôle du robinet pressostatique à priorité E.C.S. (fig. 5.1/5.2 – 2).
  - Toute la robinetterie et tous les raccords.
  - Nettoyage des filtres (fig. 8.1).
- Contrôle du fonctionnement:
  - Contrôle de la fonction de fermeture du robinet pressostatique à priorité E.C.S.:
    L'échangeur de chaleur doit se refroidir après le soutirage.
  - Contrôle de la robinetterie d'arrêt.
  - Contrôle de la température de départ et de soutirage.

11 Conditions générales de vente et de livraison

Les conditions générales de vente et de livraison valables au moment de la livraison s'appliquent.

IT

Modulo satellite per unità abitativa “Regudis W- HTF”

Manuale d’uso per il personale specializzato

Leggere le istruzioni d’installazione e di funzionamento, prima di installare il Modulo satellite per unità abitativa “Regudis W-HTF”!
Installazione, messa in funzione, utilizzo e manutenzione possono essere eseguite soltanto da personale tecnico addestrato!
Le istruzioni di montaggio e di funzionamento e tutti i documenti correlati, devono essere consegnati al gestore dell’impianto!

Indice

1. Note generali 43
2. Avvisi di sicurezza.....44
3. Trasporto, imballaggio e stoccaggio..... 45
4. Dati tecnici.....46
5. Struttura e funzione 51
6. Installazione 52
7. Collegamento equipotenziale di protezione/ Messa a terra..... 53
8. Funzionamento 53
9. Accessori 55
10. Manutenzione e assistenza 55
11. Condizioni generali di vendita 55

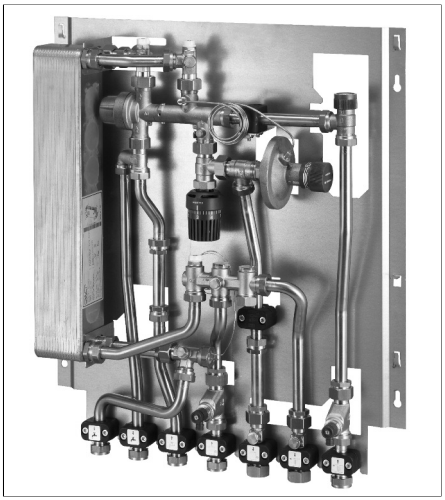


Fig. 1.1 Modulo satellite per unità abitativa “Regudis W-HTF”

1 Note generali

1.1 Informazioni riguardanti le istruzioni d’installazione e di funzionamento

Queste istruzioni d’installazione e di funzionamento servono al personale competente per installare e mettere in funzione il modulo satellite per unità abitativa “Regudis W”, in modo professionale.
Osservare i documenti correlati – i manuali d’istruzioni di tutti i componenti dell’impianto, come anche le norme tecniche in vigore.

1.2 Conservazione dei documenti

Queste istruzioni di montaggio e di funzionamento devono essere conservate dall’utilizzatore dell’impianto per poter essere consultate in caso di bisogno.

1.3 Tutela dei diritti d‘autore

Le istruzioni di montaggio e di funzionamento sono protette dai diritti d’autore.

1.4 Simboli

Le avvertenze riguardanti la sicurezza sono contrassegnati da simboli. Questi avvisi devono essere rispettati, per evitare infortuni, danni materiali e guasti.

PERICOLO PERICOLO indica una situazione di immediato pericolo, che può provocare la morte o gravi lesioni, se le misure di sicurezza non vengono rispettate.

AVVISO AVVISO indica una situazione di possibile pericolo, che può provocare la morte o gravi lesioni, se le misure di sicurezza non vengono rispettate.

PRUDENZA PRUDENZA indica una situazione di possibile pericolo che può provocare lesioni modeste o lievi, se le misure di sicurezza non vengono rispettate.

ATTENZIONE ATTENZIONE indica possibili danni materiali che possono insorgere se le misure di sicurezza non vengono rispettate.

Per ulteriori informazioni sulla ns. organizzazione commerciale nel mondo potete consultare il ns sito www.oventrop.com.

Salvo modifiche tecniche.

134113080 03/2020

2 Avvisi di sicurezza

2.1 Utilizzo corretto

La sicurezza di funzionamento è garantita soltanto con l'uso corretto del Modulo satellite per unità abitative "Regudis W-HTF".
Il Modulo satellite per unità abitative "Regudis W-HTF" permette la trasmissione del calore da un generatore di calore centralizzato ad un impianto sanitario/riscaldamento di un'abitazione. E' vietato ed è considerato scorretto ogni utilizzo non previsto e/o di altra natura.
Qualsiasi utilizzo non previsto e/o di altra natura del Gruppo di regolazione è vietato ed è considerato come non conforme.
L'osservanza del manuale d'uso e d'istruzione rientra negli usi corretti del prodotto.

2.2 Possibili pericoli che possono derivare dal luogo d'installazione e dal trasporto

Durante la progettazione del Modulo satellite per unità abitativa "Regudis W-HTF" non sono stati contemplati casi d'incendio dovuti a cause esterne.

⚠ AVVISO

Il Modulo satellite per unità abitativa è pesante!

Pericolo di lesioni! Utilizzare mezzi di trasporto e di sollevamento adeguati. Durante il montaggio indossare indumenti di protezione adeguati (ad esempio scarpe di sicurezza) e utilizzare dispositivi di sicurezza. Componenti dell'impianto come ad esempio maniglie non devono essere utilizzati per usi impropri, ad esempio, come cardini per leve.

Superfici calde e fredde!

Pericolo di lesioni! Afferrare soltanto con guanti di protezione adeguati. Durante il funzionamento il Modulo satellite per unità abitativa "Regudis W-HTF" e le tubazioni possono diventare molto calde. Con temperature elevate, indossare guanti di protezione e prima dell'inizio del lavoro disattivare l'impianto.

Spigoli vivi!

Pericolo di lesioni! Afferrare soltanto con guanti di protezione. Filettature, fori e spigoli sono taglienti.

Minuteria!

Pericolo d'ingestione! Non alloggiare e installare il Modulo satellite per unità abitativa nel raggio di azione di bambini.

Allergie!

Pericolo per la salute! In presenza di allergie ai materiali utilizzati non toccare il Gruppo di regolazione ed evitare qualsiasi contatto.

⚠ PERICOLO

Pericolo di vita per insufficiente competenza!
Un montaggio non corretto può causare danni gravi a persone e cose.
Per questo motivo:
Montaggio, messa in funzione, manutenzione e riparazioni devono essere effettuate da personale autorizzato e qualificato. (VDE, EN 12975 e DIN 4807).

Il personale competente per installazioni gas e idrosanitarie
sulla base dell'addestramento, conoscenze ed esperienze specifiche nonché la conoscenza delle norme e regolamenti in vigore, è in grado di eseguire interventi sull'impianto a gas e riconoscere eventuali pericoli.

Il personale competente per installazioni elettriche
sulla base dell'addestramento, conoscenze ed esperienze specifiche, nonché la conoscenza delle norme e regolamenti in vigore, è in grado di eseguire interventi sull'impianto a gas e riconoscere eventuali pericoli. L'elettricista specializzato ha ricevuto una formazione specifica per il suo settore e ne conosce le norme e regolamenti.

2.3 Protezione contro la corrosione

ATTENZIONE

Nel Modulo satellite per unità abitativa "Regudis W- HTF" è compreso uno scambiatore di calore in acciaio inox brasato a rame o a nichel.
Si prega di osservare il documento "Requisiti per l'acqua potabile quando si utilizzano Gruppi per produzione acqua calda sanitaria e i moduli satellite per abitazione Oventrop" oppure contattare www. oventrop.de.

ATTENZIONE

E' responsabilità del progettista e del gestore dell'impianto controllare e valutare le sostanze contenute nell'acqua e i fattori che possono influenzare la corrosione e la formazione di calcare nel sistema.

2.4 Protezione dalla Legionella

ATTENZIONE

L'installazione di un sistema di produzione dell'acqua sanitaria deve essere eseguita nel rispetto delle norme vigenti, delle direttive tecniche riconosciute e delle disposizioni locali!
Osservare inoltre le norme e le disposizioni nazionali!
In particolare, in caso di impianto di ricircolo, osservare le normative igieniche sec. il DVGW Foglio di lavoro W551!

ATTENZIONE

I moduli satellite per unità abitativa sono considerati piccoli impianti sec. il DVGW Foglio di lavoro W551, se il contenuto d'acqua in ciascuna tubatura dell'acqua sanitaria non supera i 3 litri. Per questo motivo le tubazioni in rame e inox non devono superare le seguenti lunghezze:

	d_a[mm]	d_i[mm]	V/L [l/m]	l_{max}[m]
DN 10	12	10	0,08	37,9
DN 12	15	13	0,13	22,6
DN 15	18	16	0,20	14,9
DN 20	22	20	0,31	9,5
DN 25	28	25	0,49	6,1

2.5 Regolazioni della temperatura

ATTENZIONE

Alla fornitura, la temperatura dell'acqua sanitaria è preregolata su 50°C (posizione 3 sul regolatore di temperatura).
E' necessario selezionare le temperature del sistema in modo da rispondere ai requisiti di legge.
In particolare, in caso di impianti di ricircolo, bisogna fare attenzione che in nessun punto dell'impianto la temperatura sia inferiore ai 55 °C.

⚠ AVVERTIMENTO

Alte temperature dell'impianto possono favorire la corrosione e la formazione di calcare. E' responsabilità del progettista e del gestore dell'impianto valutare questi fattori e adottare le misure idonee (ad es preparazione istantanea dell'acqua).

⚠ AVVERTIMENTO

Pericoli di scottature! Per temperature in uscita maggiori di 43 °C sussiste il pericolo di scottature.

3 Trasporto, stoccaggio e imballaggio

3.1 Verifica del materiale consegnato

Al ricevimento della fornitura e prima del montaggio verificarne la completezza ed eventuali danni causati dal trasporto.
Se sono rilevabili vizi di questo tipo o di altra natura accettare la spedizione della merce con riserva. Inoltrare reclamo e osservare i termini dello stesso.

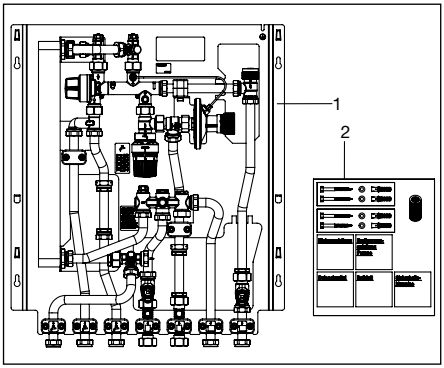


Fig. 3.1 Componenti inclusi nella fornitura

1. Modulo satellite per unità abitativa
2. Set accessori

3.2 Stoccaggio

Stoccare il Modulo satellite per unità abitativa "Regudis W- HTF" alle condizioni sotto indicate:
– Non all'aperto. Conservare in luogo asciutto ed esente da polveri.
– Non esporre a fluidi aggressivi o a fonti di calore.
– Proteggere dai raggi solari e da vibrazioni meccaniche eccessive.
– Temperatura di stoccaggio: –20 °C fino a +60 °C, Umidità relativa dell'aria: max.95 %

3.3 Imballaggio

Tutti i materiali d'imballaggio devono essere smaltiti nel rispetto dell'ambiente.

4 Dati tecnici

4.1 Dati di funzionamento

Dimensione nominale:	DN 20
Max. pressione di funzionamento:	10 bar
Max. temperatura di funzionamento t_s: (mandata acqua di riscaldamento)	90 °C
Pressione min. acqua fredda	
Senza limitatore di portata	2.0 bar
Con limitatore di portata	2.5 bar
Temperatura prelievo $t_{prelievo}$:	
Temperatura min. mandata:	$t_{prelievo}$ + 15K
Collegamenti:	calotta G ¾, tenuta piana
Campo prestazionale 1	
Quantità di prelievo:	
(Acqua Calda Sanitaria)	ΔT 12 l/min
Capacità di prelievo a dT 35K:	29 KW
Campo prestazionale 2	
Quantità di prelievo:	
(Acqua Calda Sanitaria):	ΔT 15 l/min
Capacità di prelievo a dT 35K:	36 KW
Campo prestazionale 3	
Quantità di prelievo:	
(Acqua Calda Sanitaria):	ΔT 17 l/min
Capacità di prelievo a dT 35K:	42 KW

Fluido lato primario Acqua di riscaldamento

Fluido lato secondario Acqua sanitaria

Modelli:
"Regudis W- HTF" con circuito di riscaldamento diretto
"Regudis W- HTF" con circuito di riscaldamento miscelato

Pompa - circuito di riscaldamento miscelato:	Wilo- Yonos PARA RS 15/6 RKA 130

Campo d'impiego con circuito di riscaldamento miscelato: Fino a 9kW o 120 m²
Superficie riscaldante a circa 75 W/m² fabbisogno calorico (base di calcolo V circuito di riscaldamento = 1000 l/h e Δt= 8K)

ATTENZIONE

E' necessario osservare il manale d'uso del produttore della pompa!

Mezzo: Fluidi non aggressivi (ad es. acqua e miscele adeguate di acqua-glicole in conformità al VDI 2035). Non adatto al vapore e a mezzi aggressivi o a contenuto oleoso.

⚠ PERICOLO

Adottare misure adeguate (ad es. valvole di sicurezza) al fine di evitare pressioni massime di esercizio e temperature di esercizio superiori o inferiori ai valori soglia prescritti.
Se necessario prevedere una sonda elettrica a contatto, per proteggere il circuito di riscaldamento a pavimento da temperature elevate non consentite.
La sonda elettrica a contatto deve essere collegata in modo che, al superamento delle temperature d'impiego massime consentite, la pompa si spegne e le valvole di zona vengono nel ritorno del circuito di riscaldamento vengono chiuse.
Sonde elettriche a contatto adeguate e servomotori sono disponibili nella gramma prodotti Oventrop (ad es. limitatore di temperatura di sicurezza cod. art. OV 1143000).

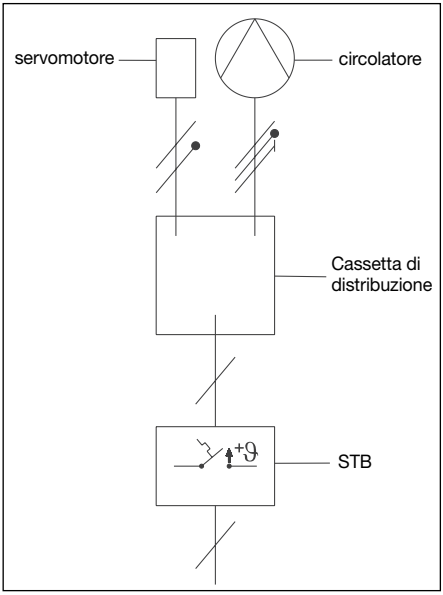


Fig. 4.1 Schema collegamenti elettrici

4.2 Materiali

Scambiatore di calore a piastre	acciaio inox. 1.4401 / Brasato a rame o nichel
Tubazioni	acciaio inox. 1.4404
Valvole e raccordi	ottone/ ottone resistente alla dezincificazione
Guarnizioni	EPDM / PTFE
Piastra base	acciaio zincato

4.3 Collegamenti

Nel gruppo	G ¾ tenuta piana– Chiave del 30/32
Ai collegamenti	G ¾ tenuta piana – Chiave del 30
Distanziali per contatore acqua fredda e contacalorie	G ¾ x 110 mm – chiave del 27

4.4 Dimensioni

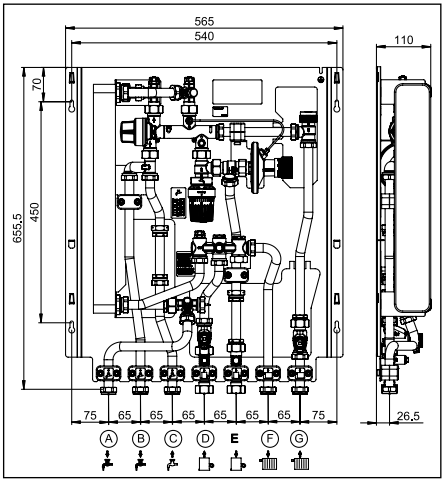


Fig. 4.2 Dimensioni con circuito di riscaldamento diretto

4.5 Dimensioni collegamenti

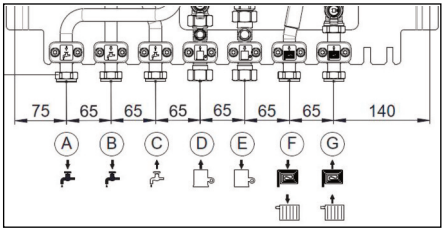


Fig. 4.3 Dimensioni collegamenti

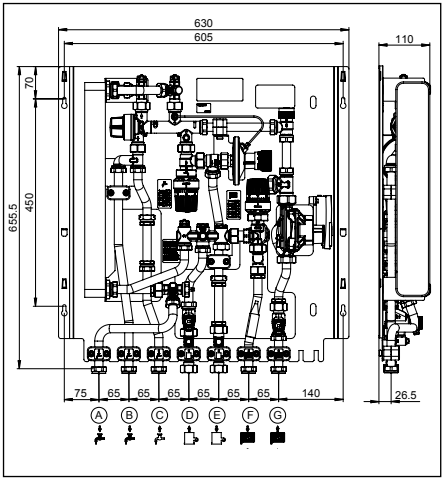


Fig. 4.4 Dimensioni con circuito di riscaldamento miscelato

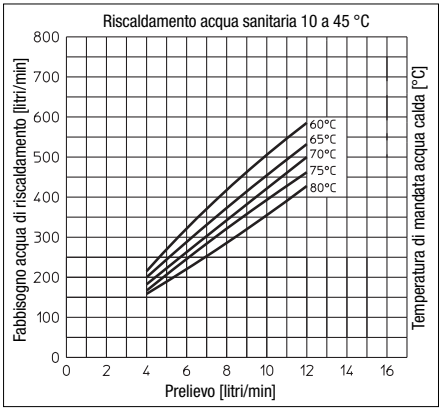
Acqua sanitaria abitazione
- A – acqua calda
- B – acqua fredda

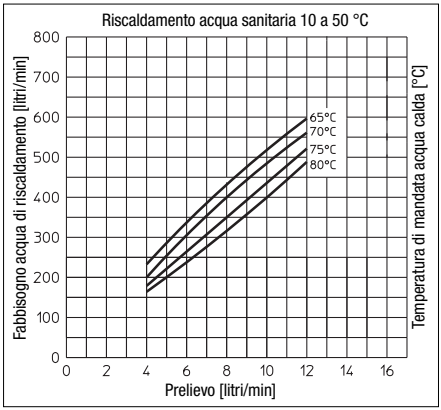
Alimentazione
- C – alimentazione acqua fredda
- D – mandata sistema di riscaldamento
- E – ritorno sistema di riscaldamento

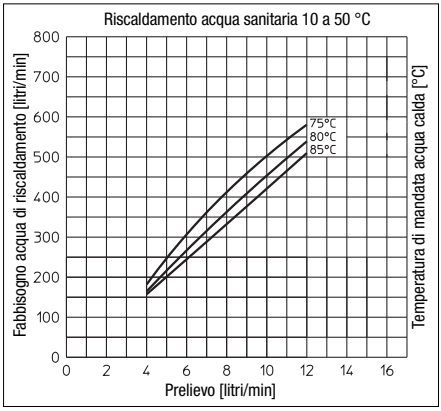
Circuito di riscaldamento abitazione
- F – mandata circuito di riscaldamento
- G – ritorno circuito di riscaldamento

4.6 Fabbisogno acqua di riscaldamento Regudis W-HTF

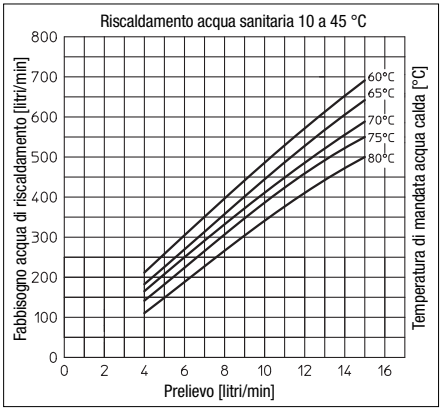
4.6.1 Fabbisogno acqua di riscaldamento – Campo prestazioni 1

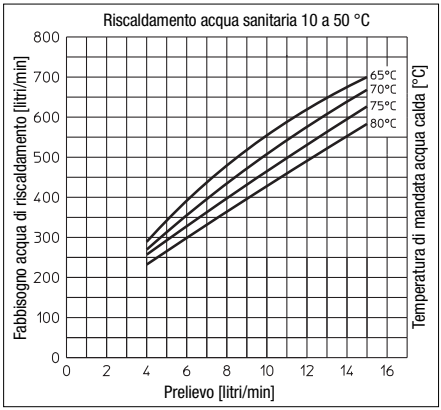


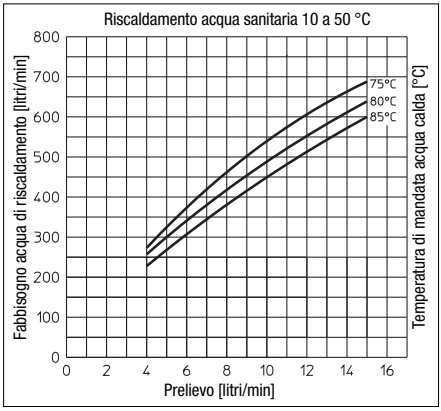




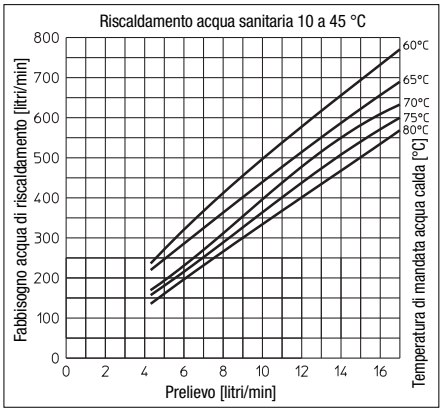
4.6.2 Fabbisogno acqua di riscaldamento – Campo prestazioni 2

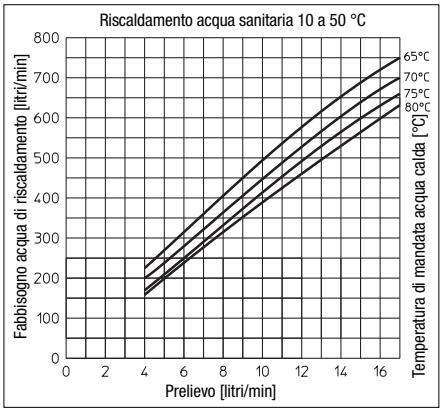


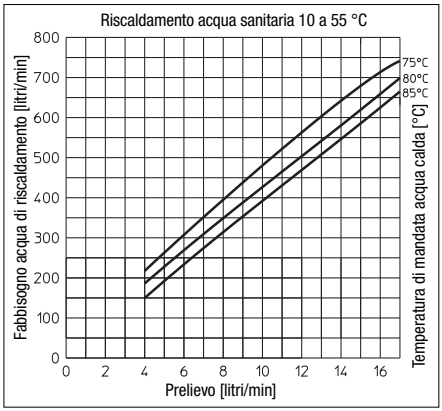




4.6.3 Fabbisogno acqua di riscaldamento – campo prestazioni 3







4.7 Temperature di ritorno Regudis W - HTF

4.7.1 Temperature di ritorno – campo prestazioni 1 – 12 l/min

Temperatura ACS da 10°C a		45°C	50°C	55°C
Temperatura di mandata [°C]	60°C	19°C		
	65°C	18°C	20°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	19°C	20°C
	80°C	16°C	18°C	20°C
	85°C			20°C

4.7.2 Temperature di ritorno – campo prestazioni 2 – 15 l/min

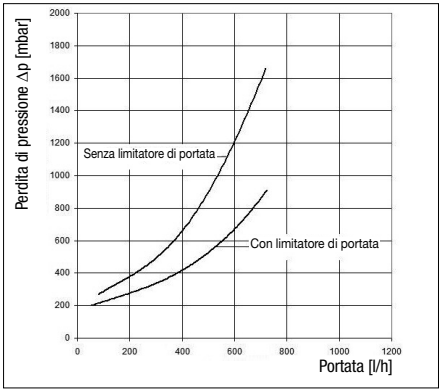
Temperatura ACS da 10°C a		45°C	50°C	55°C
Temperatura di mandata [°C]	60°C	19°C		
	65°C	19°C	19°C	
	70°C	18°C	19°C	
	75°C	17°C	18°C	19°C
	80°C	16°C	17°C	19°C
	85°C			19°C

4.7.3 Temperature di ritorno – campo prestazioni 3 – 17 l/min

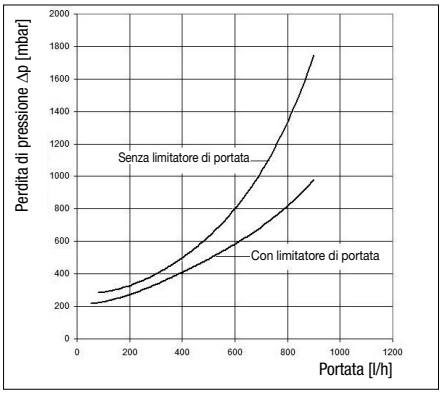
Temperatura ACS da 10°C a		45°C	50°C	55°C
Temperatura di mandata [°C]	60°C	16°C		
	65°C	15°C	17°C	
	70°C	14°C	16°C	
	75°C	14°C	16°C	17°C
	80°C	14°C	15°C	17°C
	85°C			16°C

4.8 Perdita di pressione circuito acqua sanitaria Regudis W-HTF

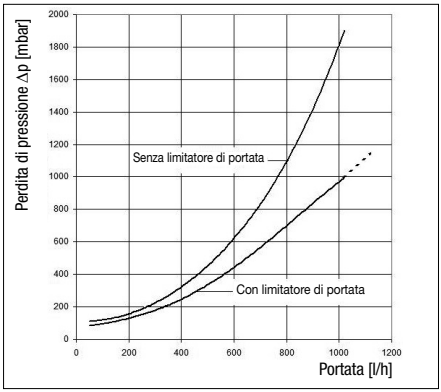
4.8.1 Perdita di pressione circuito acqua sanitaria Campo prestazioni 1



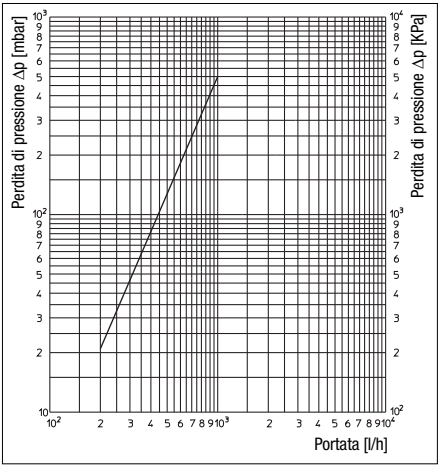
4.8.2 Perdita di pressione circuito acqua sanitaria Campo prestazioni 2



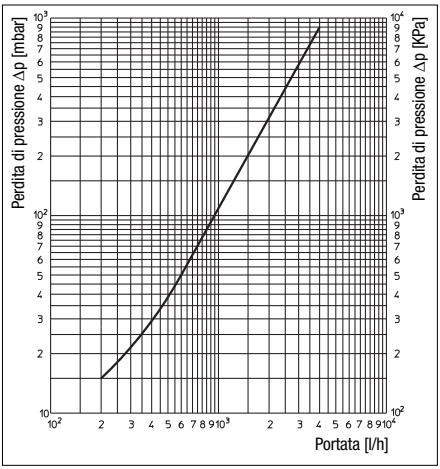
4.8.3 Perdita di pressione circuito acqua sanitaria Campo prestazioni 3



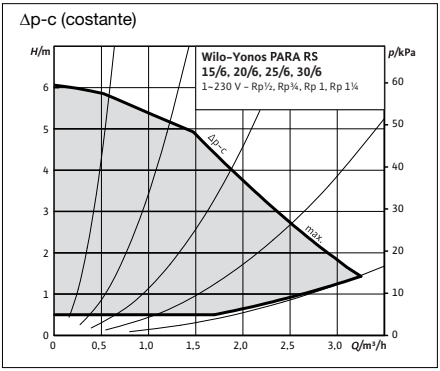
4.9 Perdita di pressione intero circuito acqua di riscaldamento



4.10 Perdita di pressione circuito acqua di riscaldamento funzione di miscelazione



4.11 Caratteristiche pompa Wilo YONOS PARA



5 Struttura e funzione

5.1 Panoramica

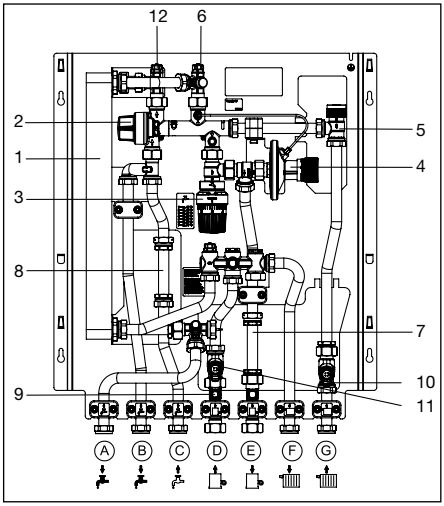


Fig 5.1 Struttura con circuito di riscaldamento diretto

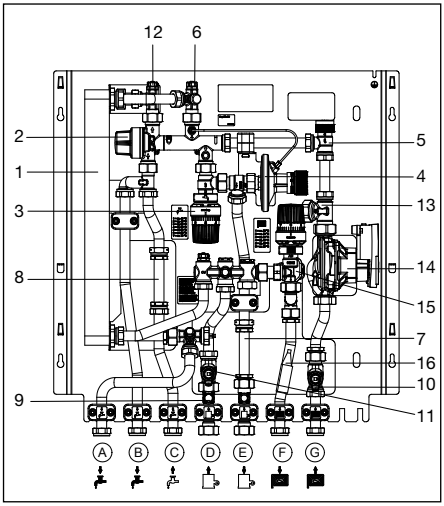


Fig. 5.2 Installazione con circuito di riscaldamento misto

Costituita da:

1 Scambiatore di calore a piastre
2 Regolatore proporzionale di flusso
3 Regolatore termostatico di temperatura
4 Regolatore di pressione differenziale
5 Valvola di zona per la regolazione del circuito di riscaldamento
6 Sfiato circuito di riscaldamento
7 Distanziale per contacalorie
8 Distanziale per contatore acqua fredda
9 Possibilità di collegamento sensore di temperatura per contatore di calore M10x1
10 Filtro (con scarico) ritorno del circuito di riscaldamento
11 Filtro (con scarico) mandata acqua di riscaldamento
12 Sfiato circuito acqua sanitaria
13 Valvola d'intercettazione
14 Pompa ad alta efficienza
15 Valvola angolo con regolazione termostato
16 Sonda elettrica a contatto

} solo per circuiti di risc. misti

5.2 Descrizione del funzionamento

Il modulo satellite per abitazione "Regudis W-HTU" di Oventrop fornisce all'appartamento calore e acqua sanitaria calda e fredda senza l'apporto di energia esterna.
Il calore necessario per il riscaldamento viene fornito da una centrale termica centralizzata, mentre la produzione di acqua sanitaria avviene localmente grazie ad uno scambiatore di calore a piastre regolabile da 40-70°C tramite scambio in equicorrente.

Funzionamento riscaldamento:
L'acqua di riscaldamento entra nella mandata del circuito di riscaldamento dell'abitazione (F) attraverso la mandata del sistema di alimentazione (D). Il regolatore di portata proprozionale (2) apre la via tra il ritorno del circuito di riscaldamento (G) – e il ritorno del sistema di alimentazione (E).
Riscaldamento acqua sanitaria:
Quando si preleva acqua calda nell'abitazione, il regolatore proporzionale di flusso (2) passa alla funzione di priorità acqua sanitaria.
L'acqua di riscaldamento del sistema di alimentazione (D) passa attraverso lo scambiatore di calore a piastre (1) e il regolatore-PM (2) ed entra nel ritorno del sistema di alimentazione (E). L'acqua fredda sanitaria (C) è riscaldata secondo il principio dello scambio in equicorrente ed è disponibile nel punto di prelievo nell'abitazione (A).

Funzionamento riscaldamento:
L'acqua di riscaldamento entra nella mandata del circuito di riscaldamento dell'abitazione (F) attraverso la mandata del sistema di alimentazione (D). Il regolatore di portata proporzionale (2) apre la via tra il ritorno del circuito di riscaldamento (G) – e il ritorno del sistema di alimentazione (E). La sonda elettrica a contatto (16) verifica in continuo la temperatura di mandata del circuito di riscaldamento e, attraverso la valvola ad angolo (15) regola la portata del flusso del fluido caldo. Tramite la valvola d'intercettazione (13), in funzione della posizione della valvola ad angolo (15) si mescola fluido freddo dal ritorno riscaldamento (G) alla mandata riscaldamento (F) (funzione di miscelazione).

Riscaldamento acqua sanitaria:
Quando si preleva acqua calda nell'abitazione, il regolatore proporzionale di flusso (2) passa alla funzione di priorità acqua sanitaria.
L'acqua di riscaldamento del sistema di alimentazione (D) passa attraverso lo scambiatore di calore a piastre (1) e il regolatore-PM (2) ed entra nel ritorno del sistema di alimentazione (E). L'acqua fredda sanitaria (C) è riscaldata secondo il principio del passaggio ed è disponibile nella mandata dell'acqua calda dell'abitazione (A).

6 Installazione

PERICOLO

Imminente pericolo per l'incolumità e la vita!
L'installazione, l'avviamento, la manutenzione e le riparazioni devono essere eseguite da personale autorizzato e qualificato (idraulici/ imprese d'installazione).

6.1 Installazione

Determinare il luogo d'installazione, prevedendo su tutto il perimetro almeno 100 mm di distanza da qualsiasi ostacolo. Installare la tubazione secondo lo schema di collegamento (vedi 4.3). Prevedere i rubinetti d'intercettazione (G ¾, a tenuta piana) in tutti i collegamenti. Eseguire i fori di fissaggio secondo il disegno dimensionale (Fig. 4.2/ 4.42). Allineare il Gruppo, montare sui rubinetti d'intercettazione con le relative guarnizioni e avvitare con il materiale di fissaggio in dotazione.

Rispettare l'avviso del paragrafo 2 (avvisi di sicurezza)!

PRUDENZA

- Durante il montaggio non si possono impiegare grassi o oli, poiché questi prodotti potrebbero danneggiare le guarnizioni di tenuta. Eliminare tramite risciacquo le eventuali particelle di sporco o residui di grasso e olio dalle tubazioni.
- Nella scelta del fluido è necessario attenersi allo stato della tecnica (ad es. VDI 2035).
- Proteggere da eventi violenti esterni (ad esempio colpi, urti, vibrazioni).

Dopo l'installazione verificare l'ermeticità di tutte le posizioni.

Il gruppo è dotato di distanziali G ¾ x 110 mm per l'installazione di un contatore dell'acqua fredda e un contacalorie.

ATTENZIONE

I distanziali di plastica non sono progettati per un impiego prolungato.
Per questo motivo, il contatore dell'acqua fredda e quello del calore devono essere installati prima della messa in funzione o i distanziali in plastica devono essere sostituiti da distanziali in acciaio inox (disponibili come accessorio).

ATTENZIONE

Le tubazioni devono essere accuratamente pulite prima del montaggio del contatore dell'acqua fredda e del contatore di calore!
Il sistema deve essere depressurizzato prima di togliere i distanziali!

AVVISO!

Durante l'installazione di un contatore di acqua fredda o un contatore di calore, devono essere prese in considerazione le perdite di pressione del modello scelto in fase di progettazione!

6.2 Contatore acqua fredda

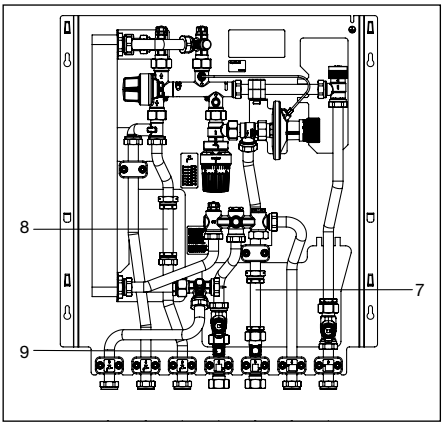


Fig. 6.1 Installazione contatore acqua fredda e contacalorie

Rimuovere il distanziale (8) allentando i dadi delle calotte. Installare il contatore di acqua fredda, secondo le istruzioni del fabbricante. Assicurarsi della corretta direzione del flusso e, se necessario, piombare al foro di sicurezza della calotta. Verificare la tenuta di tutti i collegamenti.

6.3 Contacalorie

AVVERTENZA!

In caso d'impiego di contacalorie, si consiglia di scegliere esclusivamente contacalorie con intervalli brevi in secondi e con sonda di ritorno integrata.

Rimuovere il distanziale (7) allentando i dadi delle calotte. Installare il contacalorie nel ritorno del sistema di alimentazione, secondo le istruzioni del fabbricante. Assicurarsi della corretta direzione del flusso. Rimuovere il tappo cieco M10x1 (9) (SW 10) e installare il sensore di mandata (con l'adattatore corrispondente se necessario).

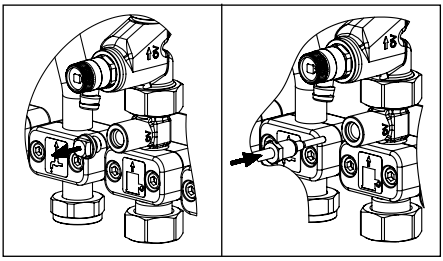


Fig. 6.2 Montaggio sonda per contacalorie

Se necessario, piombare il contacalorie.
Verificare la tenuta di tutti i collegamenti.

7 Collegamento equipotenziale di protezione / Messa a terra

AVVERTIMENTO

Prima di mettere in funzione il sistema, la stazione preassemblata deve essere messa a terra da un elettricista qualificato mediante un conduttore equipotenziale, secondo le norme vigenti e le normative nazionali specifiche. Tutte le parti metalliche della stazione preassemblata devono essere collegate alla barra equipotenziale dell' edificio. Il cavo di collegamento equipotenziale, in rame, deve avere una sezione trasversale di almeno 6 mm². E' necessario osservare la DIN VDE 0100-540.

PERICOLO

Pericolo di morte dovuto alla presenza di corrente elettrica!
Pericolo di morte in caso vengano toccate parti sotto tensione!
- Scollegare tutti i poli dell'alimentazione e assicurare la stazione da una accensione successiva.
- Verificare che non sia presente tensione.
- Il collegamento deve essere realizzato esclusivamente da un elettricista qualificato.

Se non viene utilizzata alcuna cassetta, utilizzare per il collegamento equipotenziale il punto di messa a terra (A) della piastra di supporto.

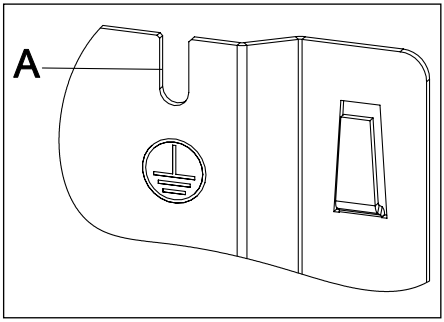


Fig. 7.1 Collegamento equipotenziale di protezione / Messa a terra

Gli accessori idonei per il collegamento alla piastra di supporto, sono inclusi nella fornitura Oventrop (OV cod.art. 1349983).

8 Funzionamento

8.1 Messa in funzione

Lavare accuratamente l'impianto prima della messa in funzione. Tenere in considerazione le pressioni di esercizio consentite.

ATTENZIONE

I moduli satellite per abitazione "Regudis W" sono sottoposti alla fabbrica al test di tenuta.
Prima della messa in funzione, testare l'ermeticità dell'impianto sotto pressione.
Danni materiali dovuti alla pressione!
Cambiamenti repentini della pressione dovuti all'apertura di una valvola a sfera, possono causare danni materiali!
Per questo motivo:
- Aprire le valvole a sfera lentamente
- Aprire per prima la valvola a sfera dell'alimentazione acqua fredda (direzione del flusso)

L'impianto deve essere risciacquato accuratamente tenendo conto delle pressioni d'impiego consentite.
A circuito acqua sanitaria chiuso, la pressione d'esercizio potrebbe essere superiore a quella consentita! Durante l'impiego le valvole a sfera devono essere tutte aperte!

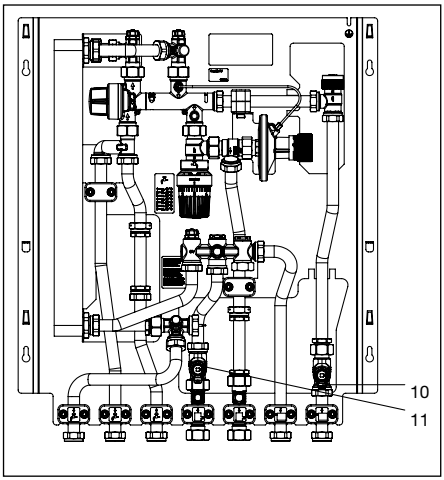


Fig. 8.1 Posizione d'installazione filtro

Durante la messa in funzione osservare i seguenti punti:
- Pulire il filtro nella mandata della tubazione di alimentazione (11), rimuovendo lo sporco attraverso la valvola di scarico.
- Pulire il filtro nel ritorno del circuito di riscaldamento (10). Poi rimuovere lo sporco attraverso la valvola di scarico e risciacquare sotto l'acqua corrente.

8.2 Riempimento e sfiato

⚠ PERICOLO

Pericolo imminente per l'incolumità e la vita!
Il fluido che esce durante lo sfiato può essere molto caldo. Indossare guanti di protezione e coprire l'apertura di sfiato con un panno, se necessario!

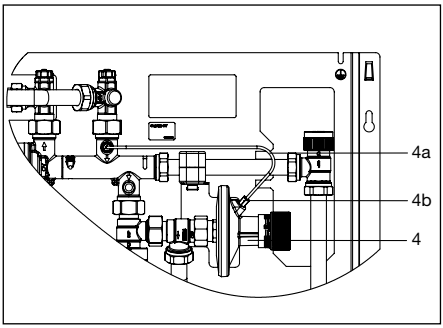


Fig 8.2 Sfiato

Lavare accuratamente l'impianto di riscaldamento, prima della messa in funzione!

- Riempire l'impianto completamente e sfiatare il circuito di riscaldamento con l'aiuto della valvola di sfiato (6)
- Sfiatare il capillare (4a) del regolatore di pressione differenziale
  - Per fare questo, allentare leggermente la vite (4b), con chiave 8, in modo che l'aria possa fuoriuscire.
- Sfiatare fino a che non esca soltanto il fluido di riscaldamento.
  - Serrare a fondo la vite e controllare i collegamenti per eventuali perdite.
- Sfiatare il circuito dell'acqua sanitaria con la valvola di sfiato (12), oppure sfiatare prelevando acqua alla massima portata (l'aria fuoriesce).

8.3 Controllo funzionale

Per il controllo funzionale del Modulo satellite per unità abitative "Regudis W" si devono osservare i seguenti punti:

Quando si utilizza un contacalorie, nessuna portata deve essere indicata se il circuito di riscaldamento dell'abitazione è chiuso e il prelievo non è in funzione!

Circuito di riscaldamento per l'abitazione:

- Aprire il circuito di riscaldamento/valvole radiatori dell'abitazione.
- Controllare se viene raggiunta la temperatura di mandata richiesta nei collegamenti D e F (Fig. 4.3) (ad esempio 65 °C).
- Controllare se viene raggiunta la temperatura di ritorno richiesta nei collegamenti E e G (Fig. 4.3) (ad esempio 50 °C). Eventualmente adeguare la regolazione dei detentori del radiatore nel circuito di riscaldamento.
- Durante il funzionamento del riscaldamento lo scambiatore di calore non deve riscaldarsi!

Prelievo di acqua calda:

- Avviare il prelievo di acqua calda ad una portata costante.
- La temperatura di prelievo deve raggiungere l'impostazione richiesta. Eventualmente controllare l'impostazione del regolatore di temperatura termostatico (8.3).
- Prova di chiusura del regolatore di flusso proporzionale (Fig. 5.1/5.2-2). Dopo che il prelievo è stato completato, lasciare raffreddare lo scambiatore di calore.

8.4 Impostazione della valvola di zona

La valvola di zona (Fig. 5.1/ 5.2 – 5) può essere dotata di un servomotore per la regolazione del circuito di riscaldamento (collegamento M30 x 1,5).

8.5 Impostazione temperatura acqua sanitaria

All'uscita dalla fabbrica, il regolatore di temperatura è sulla posizione 2. Ciò corrisponde ad una temperatura dell'acqua sanitaria di 50 °C. La regolazione può essere adeguata alla temperatura richiesta dell'acqua sanitaria.

Campo di regolazione di riferimento: 40 – 70 °C

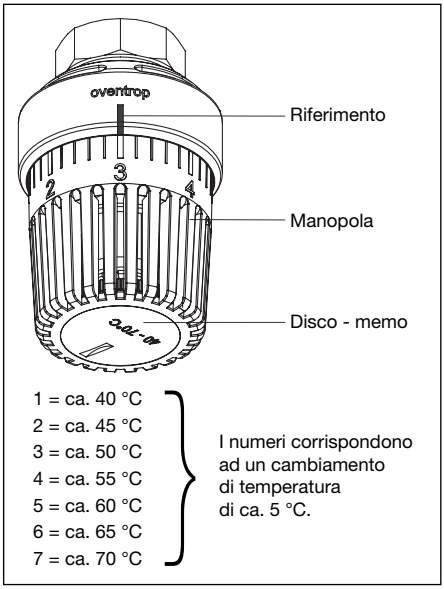


Fig. 8.3 Regolazione temperatura acqua sanitaria

8.6 Impostazione temperatura mandata circuito di riscaldamento (solo per circuito di riscaldamento miscelato)

All'uscita dalla fabbrica l'impostazione del regolatore di temperatura è sulla posizione 3. Ciò corrisponde ad una temperatura dell'acqua calda di 35 °C. La regolazione può essere adeguata alla temperatura richiesta dell'acqua calda.

Campo di regolazione di riferimento: 25 – 50 °C

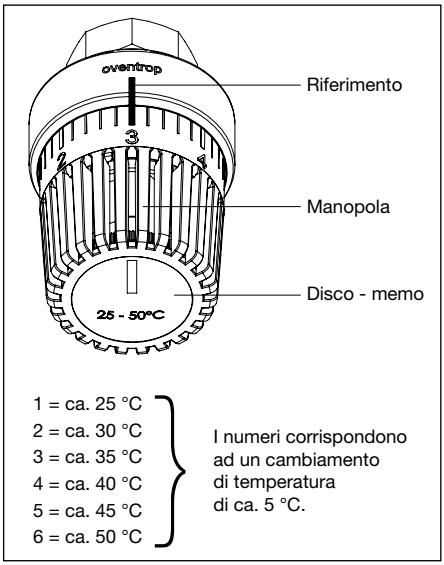


Fig 8.4 Regolazione temperatura mandata riscaldamento

8.7 Impostazione regolatore di pressione differenziale

All'uscita dalla fabbrica, il regolatore di pressione differenziale è impostato a 150mbar. Valori di regolazione più alti aumentano la capacità di prelievo, ma possono causare rumori all'interno del circuito di riscaldamento (rispettare la capacità di erogazione della pompa di mandata!).

9 Accessori

Limitatore di portata

Limitazione quantità di prelievo 12 l/min:	1349980
Limitazione quantità di prelievo 15 l/min:	1349981
Limitazione quantità di prelievo 17 l/min:	1349982
Set di collegamento valvole a sfera:	1341180
Cassetta ad incasso:	1341170
Cassetta ad incasso versione lunga:	1341175
Coperchio a muro (senza coperchio collettori):	1341197
Cassetta a muro:	1341071
Cassetta a muro "versione lunga":	1341198
Set di regolazione della temperatura:	1341088
Set di collegamento collettore inox:	1341187
Tappi per alloggio sonda (contacalorie):	1349051
Sonda a contatto:	1143000

Per la gamma di accessori consultare il catalogo o cercare su Internet all'indirizzo www.oventrop.de.

10 Manutenzione e assistenza

Per garantire un funzionamento corretto del Modulo satellite per unità abitative, si consiglia di fare eseguire la manutenzione dell'impianto almeno 1 volta all'anno da una ditta termoidraulica specializzata.

Le operazioni da eseguire sono le seguenti:

- Prova di tenuta:
- Prova di apertura del regolatore-PM (Fig 5.1/ 5.2 – 2)
  - Di tutte le valvole e i raccordi
- Pulizia dei filtri (8.1)
  - Controllo funzionale: Controllare la funzione di chiusura del regolatore-PM: Dopo il prelievo, lo scambiatore di calore si deve raffreddare.
  - Controllare le valvole d'intercettazione.
  - Controllare la temperatura di mandata e di prelievo

11 Condizioni generali di vendita

Sono applicabili le condizioni di garanzia Oventrop valide al momento della fornitura.